Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die Gesamtschule

Theo-Hespers-Gesamtschule Mönchengladbach

Deutsch

Stand 01/2019

Inhalt

Seite

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Deutsch an der Gesamtschule Stadtmitte 3

2 Entscheidungen zum Unterricht 6

2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben 9

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 43

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 50

2.3.1 Allgemeines 50

2.3.2 Schriftliche Leistungen 50

2.3.3 Sonstige Mitarbeit 52

2.4 Lehr- und Lernmittel 53

2.5 Nutzung außerschulischer Lernorte 53

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Deutsch an der Gesamtschule Stadtmitte

Lage der Schule

Die Theo-Hespers Gesamtschule liegt seit dem Sommer 2018 im Stadtteil Windberg der Stadt Mönchengladbach. Windberg liegt im Norden von Mönchengladbach und ist eher dörflich geprägt. Die typischen städtischen Einrichtungen sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Dies gilt auch für die Hauptstelle der städtischen Bücherei.

Für den alltäglichen Lese-, Lehr- und Lernbedarf stehen zwei Schulbüchereien zur Verfügung. Im SI Gebäude befindet sich eine eigene Bücherei für die Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe I und das Gebäude an der Dülkener Str. beherbergt das SelbstLernZentrum für unsere Oberstufenschülerinnen und Schüler. Im Selbstlernzentrum befinden sich 14 PC Arbeitsplätze und eine umfangreiche Bibliothek.

Das Kulturprogramm der Stadt Mönchengladbach bietet ein günstiges Jugend-Theater-Abo an. Für etliche Inszenierungen bietet das städtische Theater auch ein kostenloses theaterpädagogisches Begleitprogramm an. Darüber hinaus finden an verschiedenen Orten der Stadt immer wieder Lesungen zeitgenössischer Autorinnen und Autoren statt und Poetry-Slams haben sich in verschiedenen Clubs etabliert. Insgesamt bietet die Lage der Schule ein reichhaltiges und jugendnahes kulturelles Programm, das auch im Rahmen des Deutschunterrichts genutzt werden kann.

Die Schule pflegt eine Kooperation mit den städtischen Bühnen im Theater Rheydt. Darüber hinaus kooperieren wir mit der Radiowerkstatt Exlex, und haben in diesem Rahmen schon Radio-Projekttage angeboten, um die Medienkompetenz unserer Schüler und Schülerinnen zu schulen.

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Die Theo-Hespers- Gesamtschule zeichnet sich auch in der Sekundarstufe I und II durch eine beträchtliche Heterogenität ihrer Schülerschaft aus. Sie weist mit 35 % einen deutlichen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache auf, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich. Außerdem unterscheiden sich die Schülerinnen und Schüler darin, was sie an sicher beherrschten Voraussetzungen aus dem Fachunterricht der Sekundarstufe I mitbringen.

Die Fachgruppe Deutsch arbeitet hinsichtlich dieser Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung von Förder-

konzepten und zielführenden Diagnoseverfahren. Insbesondere in der Einführungsphase nimmt der Deutschunterricht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen Rücksicht. Zudem wird den Schülerinnen und Schülern in der Einführungs- und in der Qualifikationsphase die Möglichkeit gegeben, in Vertiefungskursen mit Hilfe einer Fachlehrkraft individuell an der Verbesserung der bestehenden sprachlichen und fachmethodischen Kompetenzen zu arbeiten. Die jeweiligen Lehrkräfte der Deutschkurse beraten die Schülerinnen und Schüler individuell und empfehlen bei entsprechendem Bedarf die Teilnahme an einem Vertiefungskurs.

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm der Theo-Hespers Gesamtschule setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe II sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden. Einen besonderen Schwerpunkt setzt die Fachgruppe bei der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, um auf die Facharbeit und ein mögliches Studium vorzubereiten. Bereits in der EF führen Methodenwochen und Thementage die Schülerinnen und Schüler an das wissenschaftliche Arbeiten heran. In Kooperation mit der Universität Düsseldorf erforschen die Schülerinnen und Schüler Nobelpreisträger und erlernen, wie man ein wissenschaftliches Plakat erstellt und präsentiert. In der Qualifikationsphase werden die Grundlagen für die Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit (Facharbeit) gelegt.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation vor Arbeitsergebnissen.

Eine Besonderheit ist die Teilnahme einzelner Deutschkurse an Projekten überregionaler Tageszeitungen, in denen sich Schülerinnen und Schüler im Recherchieren und Schreiben für dieses Medium erproben können. Dies wird auch in Zukunft weiter ausgebaut, wo es sich sinnvoll an den Unterricht anbinden lässt.

Neben berufs- und studienvorbereitenden Qualifikationen soll der Deutschunterricht die Schülerinnen und Schüler auch zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben ermutigen.

In den verschiedensten Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt. So findet im Nobelpreisträger-Projekt eine Kooperation mit den Naturwissenschaften statt.

Und traditionell findet eine enge Kooperation mit dem Fachbereich Geschichte statt, wenn es um den historischen Hintergrund wichtiger Literaturepochen geht.

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Hier unterstützt die Fachgruppe die kommunikativen Fähigkeiten einerseits in der Vermittlung von kommunikationstheoretischen Ansätzen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen. Daneben leistet der Deutschunterricht entsprechend dem schulischen Medienentwicklungsplan für die Sekundarstufe II Unterstützung bei der Ausbildung einer kritischen Medienkompetenz.

Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Ein eigener Computerraum nur für die Sekundarstufe II und eine umfangreiche Bibliothek mit 14 Computerarbeitsplätzen stehen im SelbstLernZentrum zur Verfügung. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) die Aula als Unterrichtsraum zur Verfügung oder für kleinere Gruppen in Kursstärke unser SelbstLernZentrum.

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende: Laura Künzel

Stellvertreter/in: Martina Meyer-Thamer

Kontaktlehrer/in für die Zusammenarbeit mit dem städtischen Theater: Frau Vogelsang

Ansprechpartner/in bei Fragen zu Zeitungsprojekten: Frau Halling

2 Entscheidungen zum Unterricht

Hinweis: Die folgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt. Das **Übersichtsraster** gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind außer dem Thema des jeweiligen Vorhabens das schwerpunktmäßig damit verknüpfte Inhaltsfeld bzw. die Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte des Vorhabens sowie Schwerpunktkompetenzen ausgewiesen. Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** führt weitere Kompetenzerwartungen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen, z.B. zur Festlegung auf eine Aufgabenart bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klausur.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die jeweiligen Halbjahre dargestellt. Diese Festlegung soll vergleichbare Standards gewährleisten sowie bei Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln die Kontinuität der fachlichen Arbeit sichern. Die konkrete Reihenfolge der Vorhaben innerhalb der Halbjahre erarbeitet das jeweilige Jahrgangsteam unter Berücksichtigung der Vorgaben für das Zentralabitur und die zentrale Klausur in der Einführungsphase. Die endgültige Festlegung erfolgt durch die Fachkonferenz. Um Klarheit herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die schwerpunktmäßigen Kompetenzerwartungen ausgewiesen.

Die Kompetenzerwartungen werden in der Regel nur bei einem Unterrichtsvorhaben als verbindlich ausgewiesen. Die entsprechenden Kompetenzen werden aber im Laufe der Sekundarstufe II im Sinne einer Lernprogression kontinuierlich erweitert.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Studienfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Curriculums für die Unterrichtsvorhaben Zeitspannen angegeben.

Die in der Übersicht angegebenen Aufgabenarten zur Leistungsüberprüfung dienen zur Orientierung. Die Aufgabenarten des Abiturs sollen kontinuierlich eingeübt werden. Dabei muss sich von Beginn der Einführungsphase bis zum Abitur die Komplexität der Aufgabenstellung und der Materialien schrittweise steigern. So ist z.B. in der Einführungsphase ein weiterführender Schreibauftrag im Anschluss an eine Analyseaufgabe nur bedingt sinnvoll (s. dazu auch Kapitel 2.3).

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

5.1

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	**Thematischer Zusammenhang** **Thema 1:** Eindrücke in einem Brief mitteilen	**Umfang**	**Jahrgangsstufe**
			5

Mögliche Bausteine	
- Erlebnisse in einem zusammenhängenden Text darstellen unter Wahrung der Briefform - Sie erzählen und berichten über die neue Schule.	Verbindlich: - Briefstruktur erarbeiten

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
- Sie erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig (3.1.2) - Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach- und informationsbezogen auf andere (3.1.9)	- Sie erzählen Erlebnisse anschaulich und lebendig (3.2.2) - Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung an (3.2.1) - Sie formulieren persönliche Briefe (3.2.9) - Sie formulieren zu vorgegebenen Situationen eigene Meinungen und begründen sie (3.2.4)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	**4. Reflexion über Sprache**
- Sie nutzen Informationsquellen (3.3.2)	- Sie unterscheiden Wortarten und bezeichnen sie terminologisch richtig (3.4.3.) - Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und wenden sie richtig an (3.4.4) - Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen (3.4.13)

Materialien / Medien		**Produkte /Beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit**
		Klassenarbeit: Erlebtes anschaulich in einem Brief berichten (AT 1a)

5.2

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang **Thema 2:** Gedichte können sich reimen	Umfang	Jahrgangsstufe
			5

Mögliche Bausteine	
Fachlich: - formale Merkmale von Gedichten erkennen und anwenden - bildliche Sprache entschlüsseln - lyrisches Ich erkennen - eigene Gedichte nach Textmustern schreiben	Methodisch: - Ein Gedicht gestaltend vortragen und inszenieren - Layout verändern und graphische Gestaltung - kreatives Schreiben

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
- Gedichte gestaltend vortragen (3.1.11) - Kürzere Texte auswendig vortragen (3.1.12)	- Gedichte gestalten, umformulieren und produzieren (3.3.11) - Gedichte untersuchen unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen (Reimschema, Metrum …) (3.3.9)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	**4. Reflexion über Sprache**
- Gedichte untersuchen (3.3.9) - Texte produzieren (3.3.11)	- Unterscheidung der Wortarten und terminologische Bezeichnung (3.4.3) - Erschließung einer möglichen Absicht des Verfassers (3.4.2)

Materialien / Medien		Produkte /Beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
		Klassenarbeit: Gedichte untersuchen und eventuell selbst verfassen (AT 4a, 6)

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang **Thema 3:** Märchen	Umfang	Jahrgangsstufe
			5

Mögliche Bausteine	
- Fachlich: - Merkmale von Märchen herausfinden - Merkmale von Märchen erkennen - Ein Märchen mündlich und schriftlich nacherzählen - Im Präteritum erzählen - Satzschlusszeichen setzen - Ein Märchen eigenständig fortsetzen und umschreiben - Eigene Märchen verfassen	Methodisch: - Märchen gestaltend vortragen und inszenieren - Überschriften für Sinnabschnitte formulieren und notieren - Partnerlesen - Märchen mit Hilfe einer Checkliste überarbeiten

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
- Notizen zum Text machen (3.1.10) - Gestaltend sprechen (3.1.11)	- Texte planen, formulieren überarbeiten (3.2.1) - Schreiben nach Textmuster: Märchen (3.2.2) - Inhalte in eigenen Worten nacherzählen (3.2.6) - Fremde Texte überarbeiten und umschreiben (3.2.10)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	**4. Reflexion über Sprache**
- Inhalt und Struktur von Märchen von Märchen erfassen (3.3.6)	- einschlägige Flexionsformen kennen und vertiefen und deren richtige - Anwendung üben (Konjugation, Deklination) (3.4.4)

Materialien / Medien		Produkte /Beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
Schulbuch, Arbeitsheft		Klassenarbeit: Nach vorgegebenen Märchenmerkmalen ein Märchen schreiben oder einen Schluss finden (AT 6)

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang Thema 4: Unterwegs mit der Bahn	Umfang	Jahrgangsstufe
			5

Mögliche Bausteine

Fachlich:	Methodisch:
- Ausgewählte Informationen rund um das Thema Bahn kennen - Fahrpläne entschlüsseln - Absichten von sprachlichen Äußerungen erkennen - Informationstexte schreiben - Mündlich sachlich informieren - Wörter mit g und k unterscheiden	- Cluster - Sinnabschnitte einschließlich Überschriften dazu bilden - Informationstext überarbeiten

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
- Eigene Erlebnisse und Erfahrungen erzählen (3.1.2) - Anschaulich und verständlich über Sachverhalte oder Arbeitsergebnisse informieren (3.1.3)	- Fragen zu Texten beantworten (3.2.7) - Aussagen zu diskontinuierlichen Texten formulieren (3.2.8)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	**4. Reflexion über Sprache**
- Informationsentnehmendes Lesen, Arbeitstechniken der Textbearbeitung (3.3.1) - Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Sachtexten entnehmen (3.3.3)	- Wortarten unterscheiden und terminologisch richtig bezeichnen (3.4.3) - Unterscheidung zwischen mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch (3.4.1) - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen untersuchen (Satzstrukturen, Wörter, Wortgebrauch) (3.4.9)

Materialien / Medien		Produkte /Beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
		Klassenarbeit: Informationen ermitteln und vergleichen (AT 4b)

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang Thema 5: Ein Besuch im Zoo	Umfang	Jahrgangsstufe
		Ca 15 Std.	5

Mögliche Bausteine

Fachlich:	Methodisch:
- Wegbeschreibungen - Farben beschreiben - Tiere genau anschaulich beschreiben - Über einen Vorfall berichten - Wortzusammensetzung - Schreibung von zusammengesetzten Wörtern	- Internetrecherche - Mindmap anlegen - Lesemethode für Sachtexte - Schreibplan erstellen - Überarbeitung von Texten mithilfe einer Checkliste

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
- Informationen weitergeben, Wege und Tiere beschreiben (3.1.3)	- Texte planen, formulieren und überarbeiten (3.2.1) - Über Sachverhalte informieren, Tiere beschreiben, über einen Vorfall berichten, Bericht überarbeiten (3.2.3) - Fragen zu Texten beantworten (3.2.7) - Diskontinuierliche Texte erschließen (3.2.8)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	**4. Reflexion über Sprache**
- Informationsentnehmendes Lesen (3.3.1) - Informationsquellen nutzen und Fragestellungen entwickeln (3.3.2) - Grundlegende Formen von Sachtexten unterscheiden (3.3.4) - Erzählungen verstehen (3.3.8)	- Unterscheidung zwischen mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch (3.4.1) - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen untersuchen (3.4.9)

Materialien / Medien		Produkte /Beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
Buch, Duden, AH, Sachtexte	Filme	Klassenarbeit: Auf Basis von Material sachlich beschreiben, Tierbeschreibungen (AT 4b)

5.6

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang Thema 6: Ein Jugendbuch vorstellen	Umfang	Jahrgangsstufe
Kunst, GL, Reli		Ca 15 Std.	5

Mögliche Bausteine	
Fachlich: - Ordnungssysteme in Büchereien kennen - Internetrecherche - Inhaltszusammenfassung - Aufbau einer Buchvorstellung - Einen Buchtipp verfassen - Einen Vortrag halten	Methodisch: - Ein Leseprotokoll anlegen - Eine Textstelle zum Vorlesen vorbereiten - Einführung in Antolin

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
- Ergebnisse vortragen beschreiben (3.1.4)	- Über ein Buch berichten (3.2.3) - Texte in eigenen Wörtern wiedergeben (3.2.6) - Fragen zu texten beantworten (3.2.7)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	**4. Reflexion über Sprache**
- Bibliothek erkunden und nutzen (3.3.2) - Jugendbücher verstehen und vorstellen (3.3.8) - Sich mit Inhalten, Handlungen und Figuren auseinandersetzen - Buchbesprechung, Vorstellung gelesener Bücher (3.3.8)	- Zeitformen und deren Funktion kennen und richtig anwenden (3.4.4) - Erschließen der Absicht des Verfassers (3.4.2)

Materialien / Medien		Produkte /Beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
Antolin		Klassenarbeit: Inhaltsangabe (Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen) (AT 6)

6.1

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang **Thema 1:** Wir sprechen von Tieren und meinen uns	Umfang	Jahrgangsstufe
		10 WSt.	6

Mögliche Bausteine	
- Fabeln – Geschichten über Tiere? - Fabeln untersuchen - Alte Fabel ganz neu – aus der Sicht eines Tieres erzählen - Eine neu erzählte Fabel überarbeiten	- Sprache verändert sich - Groß- und Kleinschreibung

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
- artikuliert lesen (3.1.1)	- Texte planen, formulieren, überarbeiten (3.2.1) - Erlebnisse nach Vorlagen erzählen (3.2.2) - Texte nach Textmustern verfassen (3.2.10)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	**4. Reflexion über Sprache**
- Literarische Formen unterscheiden (3.3.6) -Verfahren der Textuntersuchung anwenden (3.3.7) - Kürzere Erzählungen verstehen (3.3.8)	- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen untersuchen (3.4.9/10) - Kennen und Beachten satzbezogener Regelungen (3.4.13) - Beherrschung wortbezogener Regelungen und deren Ausnahmen (3.4.13)

Materialien / Medien		Produkte /beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
Schulbuch Arbeitsheft		Klassenarbeit: Fabeln neu erzählen (AT 6)

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang **Thema 2:** „Von Angst und Mut“	Umfang	Jahrgangsstufe
		8 WSt.	6

Mögliche Bausteine	
- Das habe ich erlebt – anschaulich und lebendig erzählen - Der Angst begegnen, aus der Trickkiste von Autoren - Eine Geschichte zu einem Bild schreiben - Wortmaterialkiste - Eine spannende Erzählung überarbeiten	- Sprechabsichten erkennen und angemessen formulieren - Die Wörter *das* und *dass* in Nebensätzen richtig schreiben

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
- anschauliches und lebendiges Erzählen eigener Erlebnisse, Erfahrungen und Geschichten(3.1.2) - Aufmerksames Zuhören sowie sach- und situationsbezogenes Reagieren auf andere (3.1.9) -Gestaltendes Sprechen (3.1.11)	- Anwendung elementarer Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung (3.2.1) - Erlebnisse nach Vorlagen erzählen und Erzähltechniken anwenden (3.2.2) - Texte nach Textmustern verfassen, verfremden und weiterentwickeln (3.2.10)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	**4. Reflexion über Sprache**
- Literarische Formen unterscheiden (3.3.6) - Kürzere Erzählungen verstehen (3.3.8)	- Unterscheidung zw. mündl. und schrift. Sprachgebrauch (3.4.1) - Unterscheidung der Wortarten und terminologische Bezeichnung derer (3.4.3) - Untersuchung der Bildung von Wörtern (Wortfamilien, Wortfelder…) (3.4.6) - Kennen und Beachten satzbezogener Regelungen: wörtl. Rede (3.4.13)

Materialien / Medien		Produkte /beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
Schulbuch Arbeitsheft		Klassenarbeit: Eine Erzählung schreiben (AT 1a)

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang **Thema 3:** „Alle mal herhören“ – Der Vorlesewettbewerb	Umfang	Jahrgangsstufe
		8. WSt.	6

Mögliche Bausteine	
- Besuch der Stadtbibliothek - Ein Buch kennenlernen anhand „Eine Nachricht von Abigail“ - Eine Textstelle zum Vorlesen auswählen anhand „Das 13. Stockwerk“ - Der Kampf der Piraten – die Stimmung einer Textstelle erfassen - Textstellen zum Vorlesen vorbereiten - Der Vorlesewettbewerb - Bewertung eines Lesevortrags	- Weihnachten – Kreativ - Weihnachtsgedichte - Diverse Lektüren • Hilfe, die Herdmanns kommen • Hinter verzauberten Fenstern - Diverse Kurzgeschichten •

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
- Flüssiges Lesen (3.1.1) - anschauliches und lebendiges Erzählen eigener Erlebnisse, Erfahrungen und Geschichten(3.1.2) - Aufmerksames Zuhören sowie sach- und situationsbezogenes Reagieren auf andere (3.1.9) -Gestaltendes Sprechen (3.1.11) - Vortragen (auswendig) kürzerer Texte (3.1.12)	- Anwendung elementarer Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung (3.2.1) Inhalte kürzerer Texte wiedergeben (3.2.6) - Entwicklung und Beantwortung von Fragen zu Texten (3.2.7)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	**4. Reflexion über Sprache**
- Nutzen von Informationsquellen (3.3.2) - Verfahren der Textuntersuchung anwenden (3.3.7) - Auszüge aus einem Jugendbuch verstehen (3.3.8) - Untersuchung von Gedichten (3.3.9) - Gestaltung, Umformulierung und Produkltion von Gedichten (3.3.11)	- Erschließung einer möglichen Absicht des Verfassers (3.4.2)

Materialien / Medien		Produkte /beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
Schulbuch Arbeitsheft		Mündliche Prüfung: Einen Text gestaltend vortragen (AT 2)

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang **Thema 4:** „In der Schule ist was los“	Umfang	Jahrgangsstufe
			6

Mögliche Bausteine	
- Einen Unfallbericht schreiben - Einen Schülerzeitungsartikel untersuchen - Teile eines Berichts zusammensetzen - Über ein Sportfest berichten - Einen Bericht überarbeiten - Eine Spielanleitung/ Bastelanleitung schreiben und überarbeiten	- Präteritum und Plusquamperfekt - Wörter mit s und ß

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
- Informationen adressatenbezogen weitergeben (3.1.3)	- Textüberarbeitungsmethoden anwenden (3.2.1) - Über einfache Sachverhalte informieren (3.2.3)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	**4. Reflexion über Sprache**
- Sachtexte in Struktur und Zielsetzung erkennen (3.3.4) - Inhalte und Wirkungsweise von Texten erfassen (3.3.5) - Kürzere Erzählungen verstehen (3.3.8)	- Kennen und Anwendung einschlägiger Flexionsformen (Tempus) (3.4.4) - Vertiefendes Wissen und Anwendung der Laut-Buchstaben-Zuordnung (3.4.11)

Materialien / Medien		Produkte /beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
Schulbuch Arbeitsheft		Klassenarbeit: 1. Einen Bericht schreiben (AT 2a), 2. Eine Spiel- Bastelanleitung schreiben (AT2b)

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang **Thema 5:** „Sagenhaft“	Umfang	Jahrgangsstufe
			6

Mögliche Bausteine	
- Merkmale von Sagen herausfinden - Merkmale einer Sage erkennen - Den Aufbau einer Sage erkennen - Sagen auf der Spur - Eine Sage zu einem Bild schreiben - Eine Sage überarbeiten	- Adverbiale Bestimmungen - Das Komma zwischen Haupt- und Nebensätzen

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
- Geschichten erzählen (3.1.2)	- Texte planen, formulieren und überarbeiten (3.2.1) - Schreiben nach Textmustern: Sagen (3.2.2) - Inhalte kürzerer Texte wiedergeben (3.2.6)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	**4. Reflexion über Sprache**
- Inhalt, Struktur und historischen Bezug von Sagen erfassen (3.3.6)	- Beschreibung grundlegender Strukturen eines Satzes (3.4.5) - Kennen und Beachtung satzbezogener Regelungen: Kommasetzung (3.4.13)

Materialien / Medien		Produkte /beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
Schulbuch Arbeitsheft		Klassenarbeit: Eine Sage schreiben (AT 1b)

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang **Thema 6:** „Mehr als Sand und Meer“	Umfang	Jahrgangsstufe
			6

Mögliche Bausteine	
- Sich informieren - Bilder und Grafiken verstehen - An andere appellieren - Mit einem Plakat informieren und auffordern - Einen Text überarbeiten	- Informieren und auffordern - Lernwörter mit Doppelvokal (aa, ee, oo)

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
- Über eigene Erfahrungen berichten (3.1.2)	- Texte planen, formulieren und überarbeiten (3.2.1) - Appellative Texte verfassen (3.2.5) - Fragen zu Texten beantworten und belegen (3.2.7) - Diskontinuierliche Texte erschließen (3.2.8)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	**4. Reflexion über Sprache**
- Sachtexte Informationen entnehmen (3.3.3)	- Beherrschung wortbezogener Regelungen und deren Ausnahmen (3.4.12) - Korrigieren und Vermeidung von Fehlschreibungen (3.4.14)

Materialien / Medien		Produkte /beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
Schulbuch Arbeitsheft		Klassenarbeit: Andere auffordern – über Sachverhalte informieren und appellieren (AT 4b)

7.1

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang **Thema 1: „Eine Schulveranstaltung organisieren“**	Umfang	Jahrgangsstufe
			7

Mögliche Bausteine

- Aushänge verfassen
- Anzeigen aufgeben
- Schriftlich anfragen
- Per Email informieren
- Eine Anfrage überarbeiten
- Sprachlich angemessen schreiben
- Anredepronomen verwenden

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören

- Wünsche strukturiert und adressatenbezogen äußern (3.1.5)
- Sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen (3.1.11)

2. Schreiben

- Appellative Texte gestalten: Anzeige (3.2.5)
- Einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden (3.2.9)
- **einen vorgegebenen Text überarbeiten**

3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- Über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen (3.3.1)
- Verfahren der Texterschließung anwenden (3.3.7)

4. Reflexion über Sprache

- Vergleichen und Unterscheiden von Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen (3.4.2)
- Unterscheiden von Sprachvarianten (3.4.8)

Materialien / Medien		Produkte /Beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
Schulbuch Arbeitsheft		Freie Lernreihe, Produktmappe

7.2

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang Thema 2: „Von den Mächten der Natur“	Umfang	Jahrgangsstufe
			7

Mögliche Bausteine	
- Die Brücke am Tay –Kampf zwischen Natur und Technik, Vergleich Bericht, Ballade - Hineinversetzen in eine literarische Figur - Balladenmerkmale untersuchen - Perspektivübernahme - Einen Tagebucheintrag schreiben - Einen Tagebucheintrag überarbeiten	- Sprachliche Bilder unterscheiden - Texte überarbeiten – Rechtschreibung prüfen

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
- Eine Ballade sinngebend und gestaltend vortragen. (3.1.12) - Literatur im szenischen Spiel erschließen (3.1.13)	- Aus der Sicht einer literarischen Figur erzählen, aus ihrer Sicht einen Text schreiben (3.2.2) - Experimentieren mit Texten und Medien (3.2.10)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	**4. Reflexion über Sprache**
- Merkmale lyrischer Texte erkennen (3.3.6) - Merkmale lyrischer Formen erarbeiten: Ballade (3.3.9)	- Verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten texten erkennen (3.3.1) - Schreibung kontrollieren mittels verschiedener Strategien (3.4.14)

Materialien / Medien		Produkte /Beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
Schulbuch Arbeitsheft		Klassenarbeit: Sich mit einem literarischen Text produktionsorientiert auseinandersetzen (AT 6)

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang Thema 3: „Für immer Freunde?“	Umfang	Jahrgangsstufe
		10	7

Mögliche Bausteine	
- Fragen zu einem Text beantworten - Eine Erzählung zusammenfassen - Figuren und Wirkung einer Erzählung untersuchen - Einen Text untersuchen und bewerten - Eine Textuntersuchung überarbeiten	- Wörtliche Rede vermeiden - Kommasetzung bei Relativsätzen

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
- situations- und adressatengerecht erzählen (3.1.2)	- Literarische Texte inhaltlich zusammenfassen (3.2.6) - literarische Texte mithilfe von Fragen untersuchen (3.2.7)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	**4. Reflexion über Sprache**
- Textimmanente Untersuchungsverfahren anwenden (3.3.7)	- Beachten von Satzbezogenen Regelungen (indirekte Rede, Relativsätze) (3.4.13)

Materialien / Medien		Produkte /Beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
Schulbuch Arbeitsheft		Klassenarbeit: Einen Text untersuchen und bewerten (AT 4a)

7.4

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang Thema 4: „Wir lesen eine Ganzschrift“	Umfang	Jahrgangsstufe
			7

Mögliche Bausteine	
- Inhalt zusammenfassen - Charakterisieren der Hauptperson - Buchvorstellung	

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
- Intentional, situations- und adressatengerecht erzählen (3.1.2)	- Schreibprozesse zunehmend selbstständig gestalten (3.2.1) - Informieren über Sachverhalte (3.2.3) - Zusammenfassen von literarischen Texten, (3.2.6) - Entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung (3.2.7) - Experimentieren mit Texten (3.2.9) -
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	**4. Reflexion über Sprache**
- Altersgemäße Texte erschließen (Handlungsabläufe, Figurenentwicklung (3.3.7) - Längerer epische Texte verstehen (Jugendbuch) (3.3.8) - Untersuchung von Dialogen in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen (3.3.10)	- Erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in schriftlich verfassten Texten (3.4.1)

Materialien / Medien		Produkte /Beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
		Freie Lernreihe, Lesetagebuch

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang Thema 5: „Kummerkasten“	Umfang	Jahrgangsstufe
			7

Mögliche Bausteine	
- Zu einer Meinung kommen, - einen argumentativen Brief schreiben, - untersuchen, Argumente sammeln, - überzeugend veranschaulichen, - Gegenargument entkräften, - einen argumentativen Brief überarbeiten	- Konjunktionen bei Nebensätzen - Kommasetzung im Satzgefüge

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
- Intentional und adressatengerecht erzählen. (3.1.2) - Informationen beschaffen, auswerten und adressatengerecht weitergeben. (3.1.3) - Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen äußern (3.1.5) - Vortragen und Begründen eines eigenen Standpunktes (3.1.6)	- Argumentativ mit einem Sachverhalt auseinandersetzen (3.2.4) - Gestalten von appellativen Texten (3.2.5) - Zusammenfassen von literarischen Texten, Sachtexten und Medientexten (3.2.6) - Kennen und Verwenden von einfachen standardisierten Textformen (3.2.9)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	**4. Reflexion über Sprache**
-Verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens (3.3.1)	- Erkennen von verschiedenen Wortarten und funktionaler Gebrauch (3.4.3)

Materialien / Medien		Produkte /Beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
Schulbuch Arbeitsheft		Klassenarbeit: Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (AT3)

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang **Thema 6:** „Dem Täter auf der Spur	Umfang	Jahrgangsstufe
			7

Mögliche Bausteine	
- Einen Polizeibericht schreiben - Einen sachlichen Bericht überarbeiten - Informationen aus Texten entnehmen	- Texte sachlich formulieren - Groß- und Kleinschreibung von Zeitangaben

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
- Situations- und adressatengerecht erzählen (3.1.2)	- in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien einen sachlichen Bericht schreiben (3.2.3) - Zum Text Fragen entwickeln und beantworten (3.2.7)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	**4. Reflexion über Sprache**
- Texte sinnerfassend lesen (3.3.1) - Informationen entnehmen, ordnen und festhalten (3.3.2)	

Materialien / Medien		Produkte /Beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
Schulbuch Arbeitsheft		Klassenarbeit: Auf der Basis von Material berichten (AT 2)

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang	Umfang	Jahrgangsstufe
Kunst, DUG	**Thema 1** Begegnungen mit mir und mit anderen – Erzählungen und Kurzgeschichten“	Ca. 12 -18	8

Mögliche Bausteine	
- Inhalte zusammenfassen - Wichtige Aussagen indirekt wiedergeben - Die Wirkung der Erzählhaltung untersuchen	- Die Wirkung von Erzähltechniken untersuchen - Einen Text untersuchen und bewerten - Einen literarischen Text überarbeiten - Eine Erzählung weiterschreiben

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
3.1.2 Intentional und situationsgerecht erzählen 3.1.13 sich literarische Texte in szenischem Spiel erschließen und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen	3.2.1 Schreibprozesse planen, schreiben, überarbeiten 3.2.6 Literarische Texte zusammenfassen 3.2.7. zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten 3.2.10. mit Texten und Medien experimentieren
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	**4. Reflexion über Sprache**
3.3.1 Beziehungen zwischen Inhalt und Form eines Textes herstellen, Textverstehen 3.3.6 Motivgleiche Texte untersuchen 3.3.7 Literarische Texte untersuchen 3.3.8 Epische Texte verstehen 10. Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen 11. Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern; ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren	1. verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen 2. Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden 6. Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen 8. Sprachvarianten unterscheiden 3.4.14 Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen

Materialien / Medien		Produkte /Beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
Schulbuch Arbeitsheft		Freie Lernreihe, Portfolio

8.1

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang Thema 2: „Global denken, lokal handeln – ZEUS	Umfang	Jahrgangsstufe
GL, NW, Reli		Ca. 12.18	

Mögliche Bausteine	
- Sachtexte (Nachricht, Bericht, Reportage) und Schaubild zusammenfassen und vergleichen - Informationen aus zwei Sachtexten zusammenfassen, vergleichen und bewerten	- Sprache betrachten: Relativsätze - Richtig schreiben: das oder dass - Informationen, auswerten, präsentieren

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
3.1.1 Eine zuhöreregerechte Sprechweise entwickeln 3.1.2 Intentional- und situationsgerecht erzählen 3.1.4 Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren 3.1.9 Konzentriert zuhören, zusammenhängen mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihre Verständnis klären.	3.2.1 Schreibprozess. Textüberarbeitung 3.2.3 Über Sachverhalte informieren 3.2.8 Aussagen zu einem Schaubild formulieren 3.2.7 Zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen stellen und beantworten 2.3.9 Einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden

3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
3.3.1 Textaussagen mit eigenem Wissen verbinden; Informationen entnehmen 3.3.2 Medien zur Informationsentnahmen nutzen 3.3.3 Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention und Funktion untersuchen und bewerten 3.3.4sich in Zeitungen orientieren 3.3.5. Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention untersuchen, deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen reflektieren und bewerten	2. Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden 3. verschiedene Wortarten kennen und funktional gebrauchen 4. weitere Formen der Verbflexion kennen, die Formen weitgehend korrekt bilden, ihren funktionalen Wert erkennen und deuten 5. Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen unterscheiden; komplexe Satzgefüge bilden 8. Sprachvarianten unterscheiden 11. Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden, auch in schwierigen Fällen 12. über weitere wortbezogene Regelungen verfügen 13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten 14.Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen

Materialien / Medien		Produkte /beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
Schulbuch Arbeitsheft Zeitung, Internet Zeitschriften, Fachbücher usw.		Klassenarbeit: Einen Sachtext, medialen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten. (AT 4a)

8.3

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang	Umfang	Jahrgangsstufe
GL, Wirtschaft	Thema 3: „Schaust du noch oder kaufst du schon?“	Ca 12-18	8

Mögliche Bausteine

- Falsche versprechen in der Werbung
- Bestandteile einer Werbeanzeige kennenlernen
- Eine Werbeanzeige untersuchen
- Die Untersuchung formulieren
- Die Untersuchung einer Werbeanzeige überarbeiten
- Sprache betrachten: Anglizismen in der deutschen Sprache
- Richtig schreiben: Wortzusammensetzungen mit Binderstrich richtig schreiben

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
3.1.2 Intentional- und situationsgerecht erzählen 3.1.5 Gedanken situationsangemessen äußern	**3.21. Schreibprozess planen, schreiben, überarbeiten** **3.2.5 Eine Gegendarstellung verfassen**
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
3.3.1 Textverständnis entwickeln, Aussagen mit eigenem Wissen verbinden 3.3.3 Text und Bilder auf Wirkung untersuchen 3.3.4 Elemente einer Werbeanzeige kennenlernen 3.3.5 Lebensgefühl in der Werbung untersuchen	- Erkennen verschiedener Sprachebenen und –funktionen - Ausdrucksweise und Wirkungsabsicht von sprachlichen und bildnerischen Äußerungen vergleichen und unterscheiden

Materialien / Medien		**Produkte /beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit**
Schulbuch Arbeitsheft		Klassenarbeit: „In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben“ (AT2)

8.4

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang	Umfang	Jahrgangsstufe
Kunst, Musik	**Thema 4** „Prickelnde Momente in Gedichte aufgespürt“	Ca. 12-18	

Mögliche Bausteine	
- Gedichtvortrag, Redeschulung - Interpretationsansätze - Nonverbale Ausdrucksformen - Erkennen formaler Elemente	- Texte schreiben und überarbeiten - Fachbegriffe

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
1. über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 6. spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dialogischer Texte unterscheiden, sich mit ihrer Wirkungsweise auseinander setzen, über grundlegende Fachbegriffe verfügen 7. altersgemäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form untersuchen 9. lyrische Formen untersuchen, deren Merkmale und Funktion erarbeiten 11. Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern; ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren	3. über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, Personen, Tiere, Bilder in funktionalen Zusammenhängen beschreiben 5. appellative Texte gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken verwenden 6. literarische Texte, Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen 10. mit Texten und Medien experimentieren

3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
1. über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 6. spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dialogischer Texte unterscheiden, sich mit ihrer Wirkungsweise auseinander setzen, über grundlegende Fachbegriffe verfügen 7. altersgemäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form untersuchen 9. lyrische Formen untersuchen, deren Merkmale und Funktion erarbeiten 11. Texte unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente verändern; ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren	1. verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen 6. Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen; Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen 8. Sprachvarianten unterscheiden 11. Wissen über lautbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden, auch in schwierigen Fällen 12. über weitere wortbezogene Regelungen verfügen 13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten 14. Schreibungen kontrollieren mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse; nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen

Materialien / Medien		Produkte /beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
Schulbuch Arbeitsheft		Klassenarbeit: Einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intentionen untersuchen und bewerten. (AT 4)

8.5

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	**Thematischer Zusammenhang** **Thema 5** Lesen einer Ganzschrift	**Umfang**	**Jahrgangsstufe**
Kunst, Musik, GL		Ca 12 -18	

Mögliche Bausteine	
Szenische Darstellung von epischen Texten bzw. Textauszügen, szenische Umsetzung, In Szene setzen von Teilen einer Ganzschrift (z. B. Drama, Jugendroman o. ä.),	-

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
Sprechgestaltende Mittel zielgerichtet und zunehmend sicher einsetzen, Sinngebendes, gestaltendes auswendiges Vortragen von Texten, verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen, Sprechrollen verbal ausfüllen und ausführen	Rollen und Situationen beschreiben, Dialoge/Monologe entwerfen, mit Texten experimentieren, Sprechrollen entwickeln, Veränderung von Texten unter Verwendung vorgegebener szenischer Elemente, Textverfremdungen
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	**4. Reflexion über Sprache**
Rollengerechtes, situationsbezogenes Lesen, Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen,	Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden

Materialien / Medien		**Produkte /beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit**
Schulbuch Arbeitsheft		Klassenarbeit: Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen (AT 6)

8.6

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	**Thematischer Zusammenhang** **Thema 6**: „Auf die Plätze fertig los - Argumentation“	**Umfang**	**Jahrgangsstufe**
GL, Wirtschaft,		Ca 12 -18	

Mögliche Bausteine	
- ZU einem Thema diskutieren - Argumente zu einem Thema sammeln, gewichten und entfalten - Einwände gegen einen Klassenbeamer sammeln und entkräften - Argumente schriftlich entfalten und Einwände entkräften - Einen argumentierenden Brief schreiben - Einen argumentieren Brief überarbeiten	- Sprache betrachten: Sätze richtig miteinander verbinden - Richtig schreiben: Kommasetzung im Satzgefüge
Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
1. zunehmend eine zuhörergerechte Sprechweise entwickeln 3. Informationen beschaffen, auswerten und sie adressatengerecht weitergeben 4. Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren 5. Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen äußern 6. einen eigenen Standpunkt vortragen und begründen 7. sich an einem Gespräch/einer Diskussion sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden 8. in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden und Kompromisse erarbeiten 9. konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären 12. Texte sinngebend und möglichst auswendig vortragen	1. Schreibprozesse zunehmend selbständig gestalten 3. über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, Personen, Tiere, Bilder in funktionalen Zusammenhängen beschreiben 4. sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander setzen 6. Sachtexte, Medientexte inhaltlich zusammenfassen 7. zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten 8. Aussagen zu diskontinuierlichen Texten in Ansätzen formulieren und die Texte in einem funktionalen Zusammenhang auswerten 9. einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden

3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	**4. Reflexion über Sprache**
1. über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen 2. Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, die Informationen ordnen und festhalten 3. Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention und Funktion untersuchen und bewerten	1. verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen 2. Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden 13. satzbezogene Regelungen kennen und beachten

Materialien / Medien		**Produkte /beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit**
Schulbuch Arbeitsheft		Wegfall der KA durch VERA – mündliche Leistungsüberprüfung (AT 3 Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen)

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang „Startklar für die Arbeitswelt“	Umfang	Jahrgangsstufe
GL, Wirtschaft		Ca 12-18	9

Mögliche Bausteine	
- Informationen aus Stellenanzeigen ermitteln - Form und Bestandteile eines Bewerbungsschreibens kennenlernen - Einen Lebenslauf und ein Bewerbungsschreiben verfassen - Ein Bewerbungsgespräch führen - Sich über ein Unternehmen informieren	- Ein Bewerbungsschreiben sprachlich überarbeiten - Anredepronomen verwenden

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
3.1.1 Über kommunikative Sicherheit verfügen 3.1.5 Empfindungen und Gedanken äußern 3.1.12 In Rollenspielen eigene Positionen vertreten	3.2.1 Texte überarbeiten 3.2.9 Texte in standardisierten Formaten verfassen
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
3.3.1 Strategien und Techniken des Leseverstehens anwenden; Informationen in einer Übersicht erfassen	-

Materialien / Medien		Produkte /Beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
Schulbuch Arbeitsheft	Stellenanzeigen	Freie Lernreihe, Lebenslauf und Bewerbungsschreiben verfassen

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang Wie viel Gewalt steckt im Sport?	Umfang	Jahrgangsstufe
Sport		Ca 12-18	9

Mögliche Bausteine	
- Einen argumentierenden Brief zu einem Sachverhalt schreiben - Diskussionsbeiträge reflektieren und Gesprächsregeln für Diskussionen erarbeiten - Argumente überzeugend veranschaulichen - Den Aufbau eines argumentierenden Briefes kennen	- Einen Einwand adressatenorientiert entkräften und schriftlich formulieren - Sich in Diskussionen aufeinander beziehen - **Kontrovers diskutieren**

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
3.1.3 Über Ereignisse berichten und diese auswerten 3.1.6 Argumente sachlich und differenziert entwickeln 3.1.7 Eine Pro- und Contra-Diskussion	3.2.1 Schreibprozess 3.2.4 Argumentative Texte verfassen 3.2.5 Formen appellativen Schreibens bewusst benutzen
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
3.3.1 Informationen aus komplexen Texten erfassen; über Inhalte eines Textes nachdenken	-

Materialien / Medien		Produkte /Beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
Schulbuch Arbeitsheft		Klassenarbeit: Einen argumentierenden Brief verfassen (AT 3)

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang Wie tickt die Jugend?	Umfang	Jahrgangsstufe
		Ca 12-18	9

Mögliche Bausteine	
- Materialien erschließen und vergleichen - Sachtexte und Bilder untersuchen - Textform Interview kennenlernen - Szenesprachen unterscheiden - **Einen Textvergleich erstellen und überarbeiten**	- Filmanalyse (z.B. „Fack ju Göhte“)

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
3.1.3 Über Erfahrungen und Vorwissen berichten **3.1.13 Literarische Texte mit Hilfe gestaltenden Sprechens erarbeiten**	3.2.1 Schreibprozess 3.2.7 Sachtexte und mediale Texte beschreiben und analysieren
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
3.3.1 Informationen aus komplexen Texten erfassen; diskontinuierliche Texte erschließen 3.3.3 Sachtexte verstehen	Szenesprachen betrachten

Materialien / Medien		Produkte /Beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
Schulbuch Arbeitsheft	Film	Klassenarbeit: Informationen ermitteln, vergleichen und deuten. Sachtextanalyse (z.B. Zeitungsartikel) (AT 4b)

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang Thema 4: „Reiseführer“	Umfang	Jahrgangsstufe
- Gl - Kunst		Ca.12 Stunden	9

Mögliche Bausteine

Inhaltlich:	Methodisch:
Einen Reiseführer gestalten, - Materialien sichten und Informationen auswählen - Informationstexte schreiben - Geeignete Bilder und Grafiken auswählen - Eine Portfoliomappe mit Inhaltsverzeichnis gestalten	- Nach einen exemplarischen Muster Kriterien für einen Reiseführer erarbeiten - Ein Portfolio gruppenarbeitsteilig anlegen - Das Ergebnis präsentieren (mögliche Präsentationsformen: Museumsgang, Vortrag, Power Point etc.)

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
3.1.4 Rückmeldung auf Präsentationen geben 3.1.3 Über Erfahrungen und Vorwissen berichten 3.1.5 Erfahrungen und Gedanken äußern 3.1.14 Referate erarbeiten und vortragen 3.1.7 Sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen beteiligen	3.2.10 Texte umschreiben 3.2.3 Über Sachverhalte informieren 3.2.8 Diskontinuierliche Texte/Bilder funktional einsetzen 3.2.1 Texte überarbeiten 3.2.9 Texte in standardisierten Formaten verfassen 3.2.6 Texte strukturiert zusammenfassen
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	**4. Reflexion über Sprache**
3.3.1 Nachdenken über Inhalt, Sprache und Form eines Textes **3.3.1 Fragen und Arbeitshypothesen entwickeln; Exzerpte erstellen; Texte sichten, auswerten** 3.3.2 Das Internet zur Informationssuche suchen 3.3.3 Sachtexte verstehen 3.3.2 Selbstständige recherchieren	abwechslungsreich formulieren 3.4.12 Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher 3.4.13 Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen 3.4.1 Unterscheidung zwischen mündlichem und schriftlichen Sprachgebrauch

Materialien / Medien		Produkte /Beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
Reiseführer Prospekte	Pc Beamer OHP	Eine Portfoliomappe erstellen (freies Lernen)

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang Thema 5: „Drama“	Umfang	Jahrgangsstufe
DuG Kunst Musik		Ca. 10-12 Stunden	9

Mögliche Bausteine	
Lesen, Interpretation eines ausgewählten Dramas	Einen dramatischen Text verstehen Rollenbiografie schreiben Szenen mithilfe von Standbildern erschließen Tagebucheintrag verfassen Inneren Monolog schreiben Szenische Interpretation

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
3.1.3 Über Erfahrungen und Vorwissen berichten 3.1.5 Erfahrungen und Gedanken äußern 3.1.7 Sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen beteiligen **3.1.13 durch gestaltendes Sprechen deuten** 3.1.13 literarische Texte szenisch erschließen **3.1.11 Sprechgestaltende Mittel einsetzen** **3.1.13 literarische Texte mithilfe von gestaltenden Sprechens erarbeiten**	3.2.10 Texte umschreiben **3.2.1 Texte überarbeiten** 3.2.6 Texte strukturiert zusammenfassen 3.2.7 Literarische Texte beschrieben und analysieren **3.2.10 Rollenbiografie zu literarischer Vorlage schreiben** **3.2.7 Texte unter Berücksichtigung sprachlicher Besonderheiten analysieren**
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	**4. Reflexion über Sprache**
3.3.1Verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens 3.3.1 Nachdenken über Inhalt, Sprache und Form eines Textes 3.3.7 Literarische Texte mittels produktiver Verfahren erschließen 3.3.1 Strategien und Techniken des Leseverstehens anwenden; Informationen in einer Übersicht erfassen 3.3.6 Handlungsmotive und zentrale Konflikte in epischen Texten erschließen 3.3.6 Zusammenhang zwischen Texten und Entstehungszeit kennen	abwechslungsreich formulieren 3.4.12 Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher 3.4.13 Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen 3.4.1 Unterscheidung zwischen mündlichem und schriftlichen Sprachgebrauch

Materialien / Medien		Produkte /Beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
Schulbuch Arbeitsheft Lektüre		Klassenarbeit: Szenenanalyse (AT 4a)

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang Thema 6: „Kurzgeschichten“	Umfang	Jahrgangsstufe
DUK Kunst		Ca.10-12 Stunden	9

Mögliche Bausteine	
- Das Thema einer Kurzgeschichte erschließen - Sprachliche Gestaltungsmittel untersuchen - Eine Textanalyse schreiben und überarbeiten	-

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
3.1.3 Über Erfahrungen und Vorwissen berichten 3.1.5 Erfahrungen und Gedanken äußern 3.1.7 Sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen beteiligen 3.1.13 literarische Texte szenisch erschließen **3.1.11 Sprechgestaltende Mittel einsetzen** **3.1.13 literarische Texte mithilfe von gestaltenden Sprechens erarbeiten** **3.1.2 Erzählerische Form bewusst einsetzen**	3.2.10 Texte umschreiben 3.2.1 Texte überarbeiten 3.2.6 Texte strukturiert zusammenfassen 3.2.7 Literarische Texte beschrieben und analysieren 3.2.10 Rollenbiografie zu literarischer Vorlage schreiben 3.2.7 Texte unter Berücksichtigung sprachlicher Besonderheiten analysieren
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	**4. Reflexion über Sprache**
3.3.1Verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens 3.3.1 Nachdenken über Inhalt, Sprache und Form eines Textes 3.3.7 Literarische Texte mittels produktiver Verfahren erschließen 3.3.1 Strategien und Techniken des Leseverstehens anwenden; Informationen in einer Übersicht erfassen 3.3.6 Handlungsmotive und zentrale Konflikte in epischen Texten erschließen 3.3.6 Zusammenhang zwischen Texten und Entstehungszeit kennen	abwechslungsreich formulieren 3.4.12 Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher 3.4.13 Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen 3.4.1 Unterscheidung zwischen mündlichem und schriftlichen Sprachgebrauch

Materialien / Medien		Produkte /Beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
Schulbuch Arbeitsheft		Klassenarbeit: Analyse einer Kurzgeschichte (AT 4a)

10.1

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang	Umfang	Jahrgangsstufe
Kunst, GL	Thema 1 Epik	Ca. 6 Wochen	10

Mögliche Bausteine z.B.

- Epische Ganzschrift, z.B. Effi Briest, Die Vermessung der Welt, Die Welle
- *Vertiefung durch Sachtexte* (E-Kurs)

- *vergleichende Filmanalyse*
- *Interpretieren durch Textproduktion*
- Referate
- Charakterisierung
- Fotoroman
- Illustrationen

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
- erzählerische Formen bewusst einsetzen (Perspektive, sprachliche Mittel) (3.2.2) - Ansätze eigener Textinterpretation (z.B. szenisches Sprechen (3.1.11), Darstellung von Figurenkonstellationen u. Gefühlen etc.) (3.1.13) - gestalterische Mittel des Erzählens einsetzen (3.2.2)	- komplexe Texte strukturiert zusammenfassen (3.2.6) - produktionsorientiert zu Texten schreiben (3.2.10) - über komplexe Sachverhalte informieren (3.2.3) - gestalterische Mittel planvoll und differenziert einsetzen (3.2.2)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
- Informationen aus komplexen Texten erfassen (3.3.1) - epische Texte verstehen (3.3.8)	- zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch unterscheiden - sprachliche Mittel erkennen und bewerten (3.2.2)

Materialien / Medien		Produkte /Beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
Schulbuch Arbeitsheft Ganzschrift		Aufgabentyp 4, a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus einem kontinuierlichen Text Informationen ermitteln, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten c) Figurencharaktesierung

10.2

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang	Umfang	Jahrgangsstufe
NW, Wirtschaft, Religion, praktische Philosophie	Thema 2 Argumentation/ Debatte (3a)	Ca. 6 Wochen	10

Mögliche Bausteine z.B.	
- Wie gesund kann/darf/muss Schule sein? - Diskussionsbeiträge reflektieren und Gesprächsregeln in Diskussionen einhalten - Argumente überzeugend veranschaulichen - einen Einwand adressatenorientiert entkräften und schriftlich formulieren - den Aufbau eines argumentierenden Briefes kennen - Kommasetzung in komplexen Satzgefügen	- *Jugend debattiert* - Referate - Briefe - Visualisierung durch Grafiken und Plakate/ Aushänge

Kompetenzen	
1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
- über Erfahrungen berichten und diese bewerten (3.1.3) - Argumente differenziert entwickeln (3.1.6) - fremde Gesprächsstrukturen untersuchen (3.1.8) - Redebeiträge konzentriert verfolgen und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen (3.1.9) - sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen (3.1.11)	- Sachtexte beschreiben und analysieren (3.2.7) - Verfahren prozesshaften Schreibens (3.2.1) - begründet zu einer Textaussage Stellung nehmen (3.2.7) - Argumentative Texte verfassen (3.2.4)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
- diskontinuierliche Texte verstehen (3.3.3) - Informationen aus komplexen Texten erfassen und bewerten (3.3.1) - nachdenken über Inhalt, Sprache und Form eines Textes (3.3.1)	- Fremde Gesprächsstrukturen untersuchen (3.1.8) - Satzbezogene Regeln kennen: Kommasetzung (3.4.13) - Leseverständnis überprüfen (3.3.1)

Materialien / Medien		Produkte /Beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
Schulbuch Arbeitsheft Zeitungsartikel		Aufgabentyp 3 Argumentative Texte zu Sachtexten verfassen

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang	Umfang	Jahrgangsstufe
GL, Religion, praktische Philosophie	Thema 3 Gegen das Vergessen /Sachtexte erschließen	Ca. 6 Wochen	10

Mögliche Bausteine z.B.

- sprachliche Gestaltungsmittel untersuchen
- Textsorte der politischen Rede kennenlernen
- einen Redeauszug zusammenfassen
- wichtige Aussagen indirekt wiedergeben
- einen Redetext nach vorgegebenen Fragen analysieren und interpretieren

Lernmethoden und Arbeitstechniken:

- Lesemethode für Reden anwenden
- Schreibkonferenzen durchführen
- einen Schreibplan anlegen und für das eigene Schreiben nutzen

Soziale Kompetenz:

- *Förderung der Sprachsensibilität: rhetorische Mittel in Reden kritisch reflektieren (E-Kurs)*

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören

- Über kommunikative Sicherheit verfügen (3.1.1)
- Über Ereignisse berichten und bewerten (3.1.3)
- Empfindungen und Gedanken äußern (3.1.5)

2. Schreiben

- Verfahren prozesshaften Schreibens (3.2.1)
- Einen Redetext beschreiben und analysieren begründet zu einer Textaussage Stellung nehmen (3.2.7)

3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien

- Techniken des Leseverstehens (3.3.1)
- Den Argumentationsgang eines Textes erkennen / Sachtexte erschließen / Aussageabsicht erkennen (3.3.3)

4. Reflexion über Sprache

- Leseverständnis (3.3.1)
- Aussageabsicht erkennen (3.3.3.)
- Bedeutungswandel in unterschiedlichen Kontexten erkennen (3.4.3)
- Fach- und Fremdwörter richtig schreiben (3.4.8)
- Fachvokabular zur Sprachanalyse nutzen (3.4.4)
- Satzbezogene Regeln: Kommasetzung kennen (3.4.13)

Materialien / Medien		Produkte /Beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
Schulbuch Arbeitsheft Zeitungsartikel		Aufgabentyp 4a Sachtexte und mediale Texte analysieren und interpretieren

NW, GL	**Thema 4 Der blaue Planet am Siedepunkt**

Mögliche Bausteine z.B.

Fachwissen (Kenntnisse und Fähigkeiten):
- Materialien erschließen, vergleichen und dazu Stellung nehmen
- sachlich und mit eigenen Worten Ergebnisse zusammenfassen
- Fach- und Fremdwörter richtig schreiben

Lernmethoden und Arbeitstechniken:
- eine Kommunikationswand mit Vorwissen, Fragen und Antworten anlegen
- im Gruppenpuzzle arbeiten
- Texte mithilfe der Lesemethode für Sachtexte erschließen
- Diagramme richtig deuten
- Informationen mithilfe eines Venn-Diagramms oder einer Tabelle vergleichen

Soziale Kompetenz:
- *Auseinandersetzung mit dem Klimawandel und Sensibilisierung für den eigenen CO_2-„Fußabdruck“ (E-Kurs)*

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	**2. Schreiben**
- Über kommunikative Sicherheit verfügen (3.1.1) - Über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen berichten (3.1.3)	Zum Beispiel: - Sachtexte beschreiben und analysieren (3.2.7) - Texte planen und schreiben (3.2.1) - Argumentative Texte verfassen (3.2.4) - produktionsorientiert zu Texten schreiben (3.2.10)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
- Hypothesen formulieren / nachdenken über Inhalt, Sprache und Form eines Textes / Informationen aus komplexen Texten erfassen (3.3.1)	- Sprachliche Verfahren beherrschen: Paraphrase (3.4.7) - Fach- und Fremdwörter richtig schreiben (3.4.12) - Diskontinuierliche Texte erschließen (3.3.1)

Materialien / Medien		**Produkte /Beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit**
Schulbuch Arbeitsheft Vorbereitungsheft		Aufgabentyp 4 b Informationen ermitteln, vergleichen, deuten und bewerten

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit	Thematischer Zusammenhang	Umfang	Jahrgangsstufe
GL, NW, Religion, praktische Philosophie	Thema 5 Freies Lernen: Referate erarbeiten und vortragen zum Thema typisch Mann – typisch Frau sowie selbstgewählte satirische Texte	jahrgangsbegleitend	10

Mögliche Bausteine z.B.

Gemeinsamer Einstieg:
- die Textsorte Satire in Karikaturen, Liedern und Prosatexten kennenlernen
- sprachliche Gestaltungsmittel der Satire kennen und deuten
- einen literarischen Text zusammenfassen
- *wichtige Aussagen indirekt wiedergeben*
- zu einer vorgegebenen Fragestellung begründet Stellung nehmen
- literarische Texte nach vorgegebenen Fragen analysieren und interpretieren

Freie Lernreihe
- Frauen- und Männersprache kennenlernen und reflektieren

Lernmethoden und Arbeitstechniken:
- einen Fragebogen beantworten und kriteriengestützt auswerten
- einen Schreibplan anlegen und für das eigene Schreiben nutzen

Soziale Kompetenz:
- Förderung von Empathiefähigkeit: sich mit literarischen Figuren auseinandersetzen
- *Geschlechterstereotype kritisch reflektieren*

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören	2. Schreiben
-Über kommunikative Sicherheit verfügen (3.1.1) -Über Sachverhalte unter Einbezug eigener Bewertungen berichten (3.1.3)	-Verfahren prozesshaften Schreibens (3.2.1) - Inhalt kürzerer Texte wiedergeben (3.2.6) - Literarische Texte beschreiben (3.2.7)
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien	4. Reflexion über Sprache
- Arbeitshypothesen entwickeln / über Inhalt, Sprache und Form von Texten nachdenken (3.3.1) - Literarische Texte erschließen (3.3.7) - Epische Texte verstehen (3.3.8)	- Sprachvarianten reflektieren: Frauen- / Männersprache (3.4.8) - Schreibungen (3.4.14) - Texte erschließen Karikatur / Leseverstehen (3.3.1)

Materialien / Medien	Produkte /Beurteilungsformen / Mündliche Leistungsbewertung / Klassenarbeit
Schulbuch Arbeitsheft Texte aus Zeitschriften	Aufgabentyp 4a literarische Texte analysieren und interpretieren

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

Fachliche Grundsätze:

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.3.1 Allgemeines

Im Sinne der Orientierung an Standards sind grundsätzlich die im Lehrplan ausgewiesenen Bereiche „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“, „Lesen – Umgang mit Texten und Medien“, „Reflexion über Sprache“ bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Auch Leistungen, die von den Schülerinnen und Schülern im Bereich „Sprechen und Zuhören“ erbracht werden, sollen daher einer regelmäßigen systematischen Überprüfung unterzogen werden. Hinsichtlich der einzelnen Beurteilungsbereiche gelten die folgenden Regelungen:
Die Leistungsbewertung orientiert sich an der kulminativen Entwicklung des Lernens. Hier sind z.B. Umfang, Differenziertheit und Abstraktionsgrad des Wissens, Umfang und Differenziertheit der kognitiven Operationen, Vernetzung und Transfer von Wissen, die Sicherheit und das Spektrum der Fachmethoden und die Bedeutung der eigenen Urteils- und Handlungsfähigkeit zu beachten.

Die Beurteilung der Leistung erfolgt gemäß SchulG, § 48 und APO-SI, § 6 prinzipiell in den Bereichen „Schriftliche Leistungen“ (schriftliche Lernzielkontrollen) und „Sonstige Mitarbeit“. Einige zentrale Kriterien werden im Folgenden angeführt. Diese orientieren sich an den geltenden Richtlinien und Lehrplänen des Faches Deutsch. Die Bereiche „Schriftliche Leistungen“ (schriftliche Lernzielkontrollen) und „Sonstige Mitarbeit“
besitzen bei der Leistungsbewertung prinzipiell den gleichen Stellenwert. Ergebnisse der Lernstandserhebung werden dabei ergänzend und in angemessener Form berücksichtigt.

2.3.2 Schriftliche Leistungen

2.3.2.1 Übersicht über die Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten bzw. Klausuren

Die inhaltlichen Schwerpunkte und Aufgabenformate sind im schulinternen Curriculum
festgelegt worden.

Klassenstufe	Anzahl der Arbeiten	Dauer der Arbeiten	Bemerkungen
5	6	1 Schulstunde	
6	6	1 Schulstunde	

7	6	1 Schulstunde	
8	5	1 Schulstunde	Lernstandserhebungen
9	5	1 Schulstunde	
10			

1 Klassenarbeit pro Jahrgang kann durch eine andere Form der schriftlichen Leistung (z.B.
Lesetagebuch, Projektdarstellung) ersetzt werden

2.3.2.2 Bewertung von schriftlichen Arbeiten

Klassenarbeiten in der Sek. I
Die fordernden Leistungen umfassen immer eine Verstehensleistung und eine Darstellungsleistung. Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung und Zeichensetzung) führen zu einer Absenkung der Note im Bereich einer Notenstufe. In den Jahrgängen 5 bis 7 orientiert sich die Beurteilung der Orthografie an bisher eingeführten und geübten Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung.

87 bis 100% der Punkte sehr gut (1)
73 bis 86% der Punkte gut (2)
59 bis 72% der Punkte befriedigend (3)
45 bis 58% der Punkte ausreichend (4)
20 bis 44% der Punkte mangelhaft (5)
0 bis 19% der Punkte ungenügend (6)

Der Beurteilung der schriftlichen Leistungen liegt der LRS-Erlass (BASS. 01) zugrunde.
Die Lese.Rechtschreibschwäche einer Schülerin oder eines Schülers muss, damit dieser
Erlass greifen kann, diagnostiziert und den die Schülerin oder den Schüler unterrichtenden
Lehrern bekannt sein. Für Schülerinnen und Schüler, die einer zusätzlichen
Fördermaßnahme bedürfen, gilt für die Klassen 3 bis 6 und in besonders begründeten
Einzelfällen auch für die Klassen 7 bis 10 zusätzlich:

(Auszug aus RdErl. d. Kultusministeriums v. 19.7.1991)
4.1 Schriftliche Arbeiten und Übungen: Bei einer schriftlichen Arbeit oder Übung zur Bewertung der Rechtschreibleistung im Fach Deutsch

und in den Fremdsprachen kann die Lehrerin oder der Lehrer im Einzelfall eine andere Aufgabe stellen, mehr Zeit einräumen oder von der Benotung absehen und die Klassenarbeit mit der Bemerkung versehen, die den Lernstand aufzeigt und zur Weiterarbeit ermutigt. In den Fremdsprachen können Vokabelkenntnisse durch mündliche Leistungsnachweise erbracht werden. Die Erziehungsberechtigten sind über den Leistungsstand ihres Kindes zu informieren. Die Rechtschreibleistungen werden nicht in die Beurteilung der schriftlichen Arbeiten und Übungen im Fach Deutsch oder in einem anderen Fach einbezogen.

4.2 Zeugnisse
Der Anteil des Rechtschreibens ist bei der Bildung der Note im Fach Deutsch zurückhaltend zu gewichten.
In den Zeugnissen kann in der Rubrik "Bemerkungen" aufgenommen werden, dass die Schülerin oder der Schüler an einer zusätzlichen LRS-Fördermaßnahme teilgenommen hat.

4.3 Versetzung
Bei Entscheidungen über die Versetzung oder die Vergabe von Abschlüssen dürfen die Leistungen im Lesen und Rechtschreiben nicht den Ausschlag geben.

Jeder Klassenarbeit liegt ein Bewertungsschema bei. Darin sollen die geforderten Kompetenzen und die Bepunktung transparent gemacht werden.

2.3.3 Sonstige Mitarbeit

Kriterien der „Sonstigen Mitarbeit“

Mündliche Mitarbeit
- Häufigkeit der Beiträge
- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Beachtung der Gesprächsregeln
- Beeinträchtigungen durch Störungen
- Beeinträchtigungen durch unentschuldigte Fehlzeiten
-

Aufgabenbearbeitung
- Regelmäßige konzentrierte Aufgabenbearbeitung
- Individuelle Eigenständigkeit bei der Bearbeitung

- Produktive Ergebnisse des Teams gemäß der Aufgabenstellung
- Darstellung der Ergebnisse vor der Klasse
- Abgabe von Heften und Mappen

2.4 Lehr- und Lernmittel

Es wird mit der Schulbuchreihe Klartext gearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler erwerben jeweils das entsprechende Arbeitsheft. Die Schulbücher werden jeweils zu Beginn des Schuljahres für ein Schuljahr ausgegeben. Alle Bücher sind mit einem Schutzeinband zu versehen. Nach Rückgabe wird ihr Zustand kontrolliert. Bei groben Verstößen gegen die Sorgfaltspflicht ist eine Entschädigung zu zahlen.

2.5 Nutzung außerschulischer Lernorte

In der Stadt Mönchengladbach gibt es eine Reihe außerschulischer Lernorte, die für den Deutschunterricht genutzt werden können. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu Lernorten, Themen und Ansprechpartner.

Lernort	Thema	Ansprechpartner
	•	
	•	
	•	
	•	

Schulinterner Lehrplan der Theo- Hespers-Gesamtschule Mönchengladbach zum Kern-lehrplan für die gymnasiale Oberstufe im Fach Deutsch

Deutsch

(Entwurfsstand: 12.7.2018)

Inhalt

		Seite
1	**Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**	**56**
2	**Entscheidungen zum Unterricht**	**59**
2.1 Unterrichtsvorhaben		6
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben		*61*
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben		*82*
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit		91
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung		93
2.4 Lehr- und Lernmittel		101
3	**Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**	**102**
4	**Qualitätssicherung und Evaluation**	**105**
Übersicht über regelmäßige Beiträge zur Qualitätssicherung		**105**

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Lage der Schule

Die Theo-Hespers Gesamtschule liegt seit dem Sommer 2018 im Stadtteil Windberg der Stadt Mönchengladbach. Windberg liegt im Norden von Mönchengladbach und ist eher dörflich geprägt. Die typischen städtischen Einrichtungen sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Dies gilt auch für die Hauptstelle der städtischen Bücherei.

Für den alltäglichen Lese-, Lehr- und Lernbedarf stehen zwei Schulbüchereien zur Verfügung. Im SI Gebäude befindet sich eine eigene Bücherei für die Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe I und das Gebäude an der Dülkener Str. beherbergt das SelbstLernZentrum für unsere Oberstufenschülerinnen und Schüler. Im Selbstlernzentrum befinden sich 14 PC Arbeitsplätze und eine umfangreiche Bibliothek.

Das Kulturprogramm der Stadt Mönchengladbach bietet ein günstiges Jugend-Theater-Abo an. Für etliche Inszenierungen bietet das städtische Theater auch ein kostenloses theaterpädagogisches Begleitprogramm an. Darüber hinaus finden an verschiedenen Orten der Stadt immer wieder Lesungen zeitgenössischer Autorinnen und Autoren statt und Poetry-Slams haben sich in verschiedenen Clubs etabliert. Insgesamt bietet die Lage der Schule ein reichhaltiges und jugendnahes kulturelles Programm, das auch im Rahmen des Deutschunterrichts genutzt werden kann.

Die Schule pflegt eine Kooperation mit den städtischen Bühnen im Theater Rheydt. Darüber hinaus kooperieren wir mit der Radiowerkstatt Exlex, und haben in diesem Rahmen schon Radio-Projekttage angeboten, um die Medienkompetenz unserer Schüler und Schülerinnen zu schulen.

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Die Theo-Hespers- Gesamtschule zeichnet sich auch in der Sekundarstufe I und II durch eine beträchtliche Heterogenität ihrer Schülerschaft aus. Sie weist mit 35 % einen deutlichen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache auf, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich. Außerdem unterscheiden sich die Schülerinnen und Schüler darin, was sie an sicher beherrschten Voraussetzungen aus dem Fachunterricht der Sekundarstufe I mitbringen.

Die Fachgruppe Deutsch arbeitet hinsichtlich dieser Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnoseverfahren. Insbesondere in der Einführungsphase nimmt der Deutschunterricht auf die unterschiedlichen Vo-

raussetzungen Rücksicht. Zudem wird den Schülerinnen und Schülern in der Einführungs- und in der Qualifikationsphase die Möglichkeit gegeben, in Vertiefungskursen mit Hilfe einer Fachlehrkraft individuell an der Verbesserung der bestehenden sprachlichen und fachmethodischen Kompetenzen zu arbeiten. Die jeweiligen Lehrkräfte der Deutschkurse beraten die Schülerinnen und Schüler individuell und empfehlen bei entsprechendem Bedarf die Teilnahme an einem Vertiefungskurs.

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm der Theo-Hespers Gesamtschule setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe II sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden. Einen besonderen Schwerpunkt setzt die Fachgruppe bei der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, um auf die Facharbeit und ein mögliches Studium vorzubereiten. Bereits in der EF führen Methodenwochen und Thementage die Schülerinnen und Schüler an das wissenschaftliche Arbeiten heran. In Kooperation mit der Universität Düsseldorf erforschen die Schülerinnen und Schüler Nobelpreisträger und erlernen, wie man ein wissenschaftliches Plakat erstellt und präsentiert. In der Qualifikationsphase werden die Grundlagen für die Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit (Facharbeit) gelegt.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation vor Arbeitsergebnissen.

Eine Besonderheit ist die Teilnahme einzelner Deutschkurse an Projekten überregionaler Tageszeitungen, in denen sich Schülerinnen und Schüler im Recherchieren und Schreiben für dieses Medium erproben können. Dies wird auch in Zukunft weiter ausgebaut, wo es sich sinnvoll an den Unterricht anbinden lässt.

Neben berufs- und studienvorbereitenden Qualifikationen soll der Deutschunterricht die Schülerinnen und Schüler auch zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben ermutigen.

In den verschiedensten Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt. So findet im Nobelpreisträger-Projekt eine Kooperation mit den Naturwissenschaften statt.

Und traditionell findet eine enge Kooperation mit dem Fachbereich Geschichte statt, wenn es um den historischen Hintergrund wichtiger Literaturepochen geht.

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Hier unterstützt die Fachgruppe die kommunikativen Fähigkeiten einerseits in der Vermittlung von kommunikationstheoretischen Ansätzen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen. Daneben leistet der Deutschunterricht entsprechend dem schulischen Medienentwicklungsplan für die Sekundarstufe II Unterstützung bei der Ausbildung einer kritischen Medienkompetenz.

Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Ein eigener Computerraum nur für die Sekundarstufe II und eine umfangreiche Bibliothek mit 14 Computerarbeitsplätzen stehen im SelbstLernZentrum zur Verfügung. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) die Aula als Unterrichtsraum zur Verfügung oder für kleinere Gruppen in Kursstärke unser SelbstLernZentrum.

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende: Laura Künzel

Stellvertreter/in: Martina Meyer-Thamer

Kontaktlehrer/in für die Zusammenarbeit mit dem städtischen Theater: Frau Vogelsang

Ansprechpartner/in bei Fragen zu Zeitungsprojekten: Frau Halling

2 Entscheidungen zum Unterricht

Hinweis: Die folgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt. Das **Übersichtsraster** gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind außer dem Thema des jeweiligen Vorhabens das schwerpunktmäßig damit verknüpfte Inhaltsfeld bzw. die Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte des Vorhabens sowie Schwerpunktkompetenzen ausgewiesen. Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** führt weitere Kompetenzerwartungen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen, z.B. zur Festlegung auf eine Aufgabenart bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klausur.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die jeweiligen Halbjahre dargestellt. Diese Festlegung soll vergleichbare Standards gewährleisten sowie bei Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln die Kontinuität der fachlichen Arbeit sichern. Die konkrete Reihenfolge der Vorhaben innerhalb der Halbjahre erarbeitet das jeweilige Jahrgangsteam unter Berücksichtigung der Vorgaben für das Zentralabitur und die zentrale Klausur in der Einführungsphase. Die endgültige Festlegung erfolgt durch die Fachkonferenz. Um Klarheit herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die schwerpunktmäßigen Kompetenzerwartungen ausgewiesen.

Die Kompetenzerwartungen werden in der Regel nur bei einem Unterrichtsvorhaben als verbindlich ausgewiesen. Die entsprechenden Kompetenzen werden aber im Laufe der Sekundarstufe II im Sinne einer Lernprogression kontinuierlich erweitert.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Studienfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Curriculums für die Unterrichtsvorhaben Zeitspannen angegeben.

Die in der Übersicht angegebenen Aufgabenarten zur Leistungsüberprüfung dienen zur Orientierung. Die Aufgabenarten des Abiturs sollen kontinuierlich eingeübt werden. Dabei muss sich von Beginn der Einführungsphase bis zum Abitur die Komplexität der Aufgabenstellung und der Materialien schrittweise steigern. So ist z.B. in der Einführungsphase ein weiterführender Schreibauftrag im Anschluss an eine Analyseaufgabe nur bedingt sinnvoll (s. dazu auch Kapitel 2.3).

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: Gelungene und misslungene Kommunikation **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler können… - Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen, (Sprache-Pro.) - sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern, (Sprache-Rez.) - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte-Rez.) - Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden, (Texte-Rez.) - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren, (Texte-Rez.) - den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätsmerkmalen identifizieren, (Texte-Rez.) - ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren, (Texte-Pro.) - Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern, (Kommunikation-Rez.) - Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: Fremdheitserfahrungen in lyrischen Texten **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler können… - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.) - weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.) - den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), (Texte-Rez.) - lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte-Rez.) - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen, (Texte-Rez.) - in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, (Texte-Pro.) - Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen)

gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.) - die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, (Kommunikation-Rez.) - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren, (Kommunikation-Rez.) - sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.) - Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten. (Kommunikation-Pro.) **Inhaltliche Schwerpunkte**: - **Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache,** Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache - **Texte: Erzähltexte, Sachtexte** - **Kommunikation: Kommunikationsmodelle, Gesprächsanalyse** - Medien: digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation **Zeitbedarf**: 20-25 Std. (Aufgabentyp IA oder IIA)	absichern, (Texte-Pro.) - literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) - für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Pro.) - Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, (Kommunikation-Pro) - mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln. (Medien-Pro.) **Inhaltliche Schwerpunkte**: - **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, **Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache** - **Texte: lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang,** Sachtexte zum Thema - Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation **Zeitbedarf**: 15-20 Std. (Aufgabentyp IA)
Unterrichtsvorhaben III:	*Unterrichtsvorhaben IV:*

Thema: Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten (Die Physiker, Galileo Galilei etc.) **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler können… - sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen, (Sprache-Pro.) - aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.) - dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, (Texte-Rez.) - die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen, (Texte-Rez.) - in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, (Texte-Pro.) - literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren, (Texte-Pro.) - literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) - Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren, (Texte-Pro.) - den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)	**Thema**: Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler können… - verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden, (Sprache-Rez.) - Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion beschreiben, (Sprache-Rez.) - aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären, (Sprache-Rez.) - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.) - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.) - zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden und argumentierenden Texten einsetzen, (Texte-Pro.) - ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten, (Texte-Pro.) - sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren, (Medien-Rez.) - die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Ge-

- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.) - die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, (Kommunikation-Rez.) - sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörermotivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren, (Kommunikation-Pro) - Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, (Kommunikation-Pro) - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.) - selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen, (Medien-Pro.) - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen. (Medien-Pro.) **Inhaltliche Schwerpunkte**: - Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache - **Texte: Drama (eine Ganzschrift)**, Sachtexte - **Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation** **Zeitbedarf**: 20-25 Std. (Aufgabentyp IA oder IIA)	staltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten, (Medien-Rez.) - Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen, (Medien-Rez.) - ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen, (Medien-Rez.) - selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen. (Medien-Pro.) **Inhaltliche Schwerpunkte**: - **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten, **Aspekte der Sprachentwicklung** - Texte: Sachtexte - Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation - **Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, neue Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation, Sendeformate in audiovisuellen Medien**

	Zeitbedarf: 15-20 Std. (Aufgabentyp IV)
Summe Einführungsphase: 90 Stunden	

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd. **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler können… - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.) - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.) - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.) - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.) - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.) - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.) - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.) - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Er-	*Unterrichtsvorhaben II:* (Die konkrete Struktur dieses umfangreichen Unterrichtsvorhabens ergibt sich aus den Vorgaben für das Zentralabitur und aus den weiteren Vereinbarungen der Fachkonferenz, insbesondere bezüglich der Textauswahl.) **Thema**: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler können… - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.) - strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,

scheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.) - den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.) - sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Komm.-Rez.) - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (Kommunikation-Rez.) - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.) **Inhaltliche Schwerpunkte**: - **Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung (Dialekt, Soziolekt)** - **Texte: komplexe Sachtexte** - **Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext** - Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien **Zeitbedarf**: 15-20 Std. (Aufgabentyp IIIA oder IV)	(Texte-Pro.) - ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.) - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) - eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.) - sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.) - verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.) - die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.) **Inhaltliche Schwerpunkte**: - Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - **Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten (Faust (Goethe))**, komplexe Sachtexte - **Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen** - **Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen**

	Textes **Zeitbedarf**: 35-45 Std. (2 Klausuren- Aufgabentypen: IA, IIB oder IIIB)
Unterrichtsvorhaben III: **Thema**: Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler können… - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) - die Unterschiede zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.) - ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.) - ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern, (Medien-Rez.)	

Inhaltliche Schwerpunkte: - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel - **Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (Marquise von O (Heinrich von Kleist), Sommerhaus, später (J. Hermann))**, komplexe Sachtexte - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - **Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)** **Zeitbedarf**: 20-25 Std. (Aufgabentypen: IA oder IIIB)	
Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden	

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS	
Unterrichtsvorhaben I: (evtl. auf 2 UV verteilen, je nach Vorgaben für das ZA) **Thema**: Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler können… - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.) - komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.) - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.) - an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.) - Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung? **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler können… - Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.) - grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (Sprache-Rez.) - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.) - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.) - die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.) - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.) - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.) - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.) **Inhaltliche Schwerpunkte**:

und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.) - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.) - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.) - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.) - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.) - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten, (Medien-Pro.) - ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.) - ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien-Rez.)	- **Sprache: Spracherwerbsmodelle** - **Texte: komplexe Sachtexte** - Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien **Zeitbedarf**: 15 Std. (Aufgabentyp: IIA, IIIA)

Inhaltliche Schwerpunkte: - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel - **Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (Der Vorleser)**, komplexe Sachtexte - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - **Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) (Der Vorleser)** **Zeitbedarf**: 25-30 Std. (Aufgabentypen: IA, IIIB)	
Unterrichtsvorhaben III: **Thema**: Die literarische Darstellung von Liebe als Ausdruck des Zeitgeistes? **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler können… - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.) - lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.) - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)	

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.) - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.) - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.) - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.) - Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.) **Inhaltliche Schwerpunkte**: - **Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel** - **Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten (Unterwegs sein: Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart)**, komplexe Sachtexte - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext **Zeitbedarf**: 15 Std. (Aufgabentyp: IB und ein weiterer Aufgabentyp)	
Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 60 Stunden	

Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd. **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler können… - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.) - Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, (Sprache-Rez.) - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.) - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.) - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro) - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.) - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.)	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler können… - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte-Rez.) - strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.) - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.) - die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.) - an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, (Texte-Rez.) - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen

- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.) - sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.) - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, (Kommunikation-Rez.) - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.) **Inhaltliche Schwerpunkte**: - **Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung** - **Texte: komplexe, auch längere Sachtexte** - **Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext** - Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien **Zeitbedarf**: 25-30 Std. (Aufgabentyp IIIA oder IV)	und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.) - ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.) - komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.) - eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.) - sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.) - verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.) - die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (Medien-Rez.) **Inhaltliche Schwerpunkte**: - Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - **Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte (Faust (Goethe))** - **Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete**

	Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - **Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes** **Zeitbedarf**: 45-55 Std. (Aufgabentypen: IA, IIB)
Unterrichtsvorhaben III: **Thema**: Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler können… - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.) - die Poblematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern, (Texte-Rez.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.) - die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. (Kommunikation-Rez.) **Inhaltliche Schwerpunkte**: - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel - **Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (Marquise von O. (Kleist), Der Sandmann (Hoffmann),**	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema**: Bewegte Bilder unserer Zeit **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler können… - Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.) - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.) - Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, (Texte-Rez.) - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.) - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.) - einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, (Medien-Rez.)

Das Haus in der Dorotheenstraße (Lange)), komplexe, auch längere Sachtexte - **Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation**, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext **Zeitbedarf**: 25-30 Std. (Aufgabentyp: IA oder IIIB)	- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.) - kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. (Medien-Rez.) **Inhaltliche Schwerpunkte**: - **Texte: komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen** - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - **Medien: filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie** **Zeitbedarf**: 30-35 Std. (Aufgabentyp: IIA, IV)
Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS: 150 Stunden	

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS	
Unterrichtsvorhaben I: (evtl. auf 2 UV verteilen, je nach Vorgaben für das ZA) **Thema**: Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler können… - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.) - komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.) - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.) - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.) - die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.) - den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, (Texte-Rez.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.) - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat,	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: Spracherwerb – Wie kommt der Mensch zur Sprache? **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler können… - die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbstheorie vergleichen, (Sprache-Rez.) - die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen, (Sprache-Rez.) - Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, (Sprache-Rez.) - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.) - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Pro.) - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.) - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware

umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Pro.) - eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, (Kommunikation-Rez.) - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.) - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.) - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.) - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. (Medien-Pro.) **Inhaltliche Schwerpunkte**: - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel - **Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten**, komplexe, auch längere Sachtexte - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten	darstellen. (Medien-Pro.) **Inhaltliche Schwerpunkte**: - **Sprache: Spracherwerbsmodelle und -theorien, Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit (Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese)** - **Texte: komplexe Sachtexte** - Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien **Zeitbedarf**: 25-30 Std. (Aufgabentyp: IA, IIIA)

- Medien: ggf. filmisches Erzählen **Zeitbedarf**: 30-40 Std. (Aufgabentypen: IA, IIIB)	
Unterrichtsvorhaben III: **Thema**: Die literarische Darstellung von Liebe als Ausdruck des Zeitgeistes? **Kompetenzen**: Die Schülerinnen und Schüler können… - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen, (Sprache-Rez.) - lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.) - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.) - die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.) - komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.) - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektie-	

ren, (Texte-Pro.) - die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern, (Kommunikation-Rez.) - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.) - Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (auch in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.) **Inhaltliche Schwerpunkte**: - **Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel** - **Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt,** komplexe Sachtexte (Unterwegs sein: Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart) - **Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten** - **Poetologische Konzepte** **Zeitbedarf**: 25-30 Std. (Aufgabentyp: IB und ein weiterer Aufgabentyp)	
Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS: 100 Stunden	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz Deutsch der Theo-Hespers-Gesamtschule verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach immanentem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Konkretisiertes Vorhaben für die Einführungsphase

Thema: Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft (Aufgabenart IV)

Inhaltsfelder (Schwerpunkte fett gedruckt):

- **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel der Fachsprache, **Aspekte der Sprachentwicklung**
- Texte: Sachtexte
  Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation
- **Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, neue Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation, Sendeformate in audiovisuellen Medien**

Schwerpunktkompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler können…

- Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion beschreiben, (Sprache-Rez.)
- aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären, (Sprache-Rez.)
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)
- zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden und argumentierenden Texten einsetzen, (Texte-Pro.)
- ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten, (Texte-Pro.)
- die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten, (Medien-Rez.)
- Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen, (Medien-Rez.)
- ein typisches Sendeformat (z.B . Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurtei-

len. (Medien-Rez.)

Dauer: 15-20 Std.

Lernerfolgsüberprüfung:
Für die Lernerfolgsüberprüfung eignen sich unten stehende Überprüfungsformen, von denen einige auch als Teiloperationen der Klausur zur Aufgabenart IV dienen.

Überprüfungsformen	**Kurzbeschreibung / *Beispiele***
Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien	kohärente und pointierte Darstellung in schriftlicher oder mündlicher Form unter Berücksichtigung zentraler Aspekte des Informationsmaterials / *Referat, Thesenpapier, Visualisierung (Concept-Map, Strukturskizze)*
Zusammenfassung von Texten	strukturierte, auf Wesentliches reduzierte Darstellung / *Exzerpt, mündliche oder schriftliche Zusammenfassung, Visualisierung*
Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien	Vertreten des eigenen, begründeten Standpunktes unter Verarbeitung des Materials / *Argumentation auf der Grundlage divergierender Informationen und Standpunkte*
Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage	kriteriengeleitetes Überarbeiten von Sprache und Inhalt im Hinblick auf Verständlichkeit, Korrektheit, inhaltliche Stimmigkeit / *Korrigieren, Redigieren, Feedback geben*

Die Klausur sollte sich an der Aufgabenart IV (materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug) des Zentralabiturs orientieren, muss in der Ausgestaltung aber das Niveau und den Zeitumfang einer Klausur in der Einführungsphase beachten.

didaktische bzw. *methodische* Zugänge	**Lernmittel/ Lernort/ außerschulische Partner**	**fächerübergreifende Kooperationen**	**Feedback/ Leistungsbewertung:**
Beobachtung der eigenen Sprachverwendung der Schülerinnen und Schüler – auch unter Berücksichtigung der im Kurs gesprochenen Familiensprachen Phänomene der gegenwärtigen Sprachentwicklung unter besonderer Berücksichtigung von Lexik, Grammatik und Syntax	eingeführtes Schulbuch Materialien aus verschiedenen Medien; insbesondere Nutzung von Mediatheken Zusammenarbeit mit dem örtlichen Kindergarten	ggf. Informatik (Gestaltung von Internetseiten) Erziehungswissenschaften	s. Überprüfungsformen Prozessportfolio Podiumsdiskussion zum Thema Lernerfolgsüberprüfung durch Klausur zur Aufgabenart IV

kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zum Thema Sprache ausgewählter Websites (bes. Internet Communities) Sprachverwendungen in unterschiedlichen Nachrichtensendungen (Sprechertext, O-Töne, Live-Schaltungen, Interviews) *Internetrecherche* *Lesestrategien, Exzerpieren und Visualisieren von Texten* *Erarbeitung eines Schreibplans für einen informierenden Text zum Thema*			

Konkretisiertes Vorhaben für die Qualifikationsphase (grundlegendes Niveau)

Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart (Aufgabentyp: IA)

Inhaltsfelder (Schwerpunkte fett gedruckt):

- Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel
- **Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten**, komplexe Sachtexte
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- **Medien: filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)**

Schwerpunktkompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler können…

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.)
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation, Rez.)
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation, Rez.)
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)
- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien-Rez.)

Dauer: 20-25 Std.

Lernerfolgsüberprüfung:
Für die Lernerfolgsüberprüfung eignen sich unten stehende Überprüfungsformen, von denen einige auch als Teiloperation der Klausur zum Aufgabentyp IA dienen.

Überprüfungsformen	**Kurzbeschreibung / *Beispiele***
Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen	kohärente und pointierte Darstellung in schriftlicher oder mündlicher Form / *informierender Text, Vortrag, komplexer Gesprächsbeitrag*
Zusammenfassung von Texten	strukturierte, auf Wesentliches reduzierte Darstellung / *Exzerpt, mündliche oder schriftliche Zusammenfassung, Visualisierung*
Analyse eines literarischen Textes / einer medialen Gestaltung	nachvollziehbare Darstellung eines eigenständigen Textverständnisses in der Verknüpfung von beschreibenden und deutenden Elementen unter Einbezug von Fachwissen / *Analyse epischer, dramatischer, lyrischer Texte; Analyse audio-visueller Texte*
vergleichende Analyse von Texten	kriterienorientierter Abgleich von Merkmalen und Wirkungsaspekten unter Einbezug von Fachwissen / *Gedichtvergleich, Vergleich von Romanauszügen, Vergleich von Sachtexten*
produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen	gestaltende Darstellung eines eigenständigen Textverständnisses in Orientierung an zentralen inhaltlichen Aspekten des Ausgangstextes / *Weiterschreiben, Umschreiben, Leerstellen füllen, Paralleltexte verfassen*
Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage	kriteriengeleitetes Überarbeiten von Sprache und Inhalt im Hinblick auf Verständlichkeit, Korrektheit, inhaltliche Stimmigkeit / *Korrigieren, Redigieren, Feedback geben*
Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen auf einer Metaebene	Begründung einer gewählten Vorgehensweise, Materialauswahl sowie Reflexion der gewählten Vorgehensweise, Evaluation der Arbeitsergebnisse / *Portfolio, Lerntagebuch*

Die Klausur sollte sich am Aufgabentyp IA (Analyse eines literarischen Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) des Zentralabiturs orientieren, muss diesen aber nicht vollständig abbilden.

didaktische bzw. methodische Zugänge	**Lernmittel/ Lernort/ außerschulische Partner**	**fächerübergreifende Kooperationen**	**Feedback/ Leistungsbewertung:**
zentraler Gegenstand: Roman (als Ganzschrift), zu dem eine filmische Inszenierung vorliegt zentrale inhaltliche Aspekte des Romans	Primärtext eingeführtes Schulbuch Materialien zur Filmanalyse	Kunst, Musik	s. Überprüfungsformen Selbsteinschätzungsbögen zur Analyse epischer Texte und zur Filmanalyse Lernerfolgsüberprüfung

Sprache und Erzähltechnik Fiktionalität bzw. dokumentarischer Charakter von Texten Sachtexte zum gesellschaftspolitischen Hintergrund des Geschehens filmische Adaption des Textes anhand von Ausschnitten *Schwerpunkt: verschiedene analytische Zugriffe* *produktionsorientierte Aufgaben* *Internetrecherche (Vergleich verschiedener Rezensionen zum Film)* *Schreibkonferenzen zu analysierenden Texten*	Zusammenarbeit mit dem örtlichen Programmkino		durch Klausur zum Aufgabentyp IA, weiterführender Schreibauftrag zur filmischen Adaption

Konkretisiertes Vorhaben für die Qualifikationsphase (erhöhtes Niveau)

Bewegte Bilder unserer Zeit

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können…

- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.)
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, (Texte-Rez.)
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)
- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, (Medien-Rez.)
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)
- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. (Medien-Rez.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Texte: komplexe, auch längere Sachtexte**
- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- **Medien: filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie**

Dauer: 30-35 Std.

Lernerfolgsüberprüfung:
Für die Lernerfolgsüberprüfung eignen sich unten stehende Überprüfungsformen, von denen einige auch als Teiloperation der Klausur zum Aufgabentyp IIA dienen.

Überprüfungsformen	**Kurzbeschreibung / *Beispiele***
Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen	kohärente und pointierte Darstellung in schriftlicher oder mündlicher Form / *informierender Text, Vortrag, komplexer Gesprächsbeitrag*
Zusammenfassung von Texten	strukturierte, auf Wesentliches reduzierte Darstellung / *Exzerpt, mündliche oder schriftliche Zusammenfassung, Visualisierung*
Analyse eines Sachtextes oder Medienbeitrags	nachvollziehbare Darstellung der zentralen Aussagen eines Textes in der Verknüpfung von beschreibenden und deutenden Elementen unter Einbezug von Fachwissen / *Analy-*

	se eines Fachbeitrags, eines Zeitungsartikels, eines Rundfunk- oder Fernsehbeitrags
vergleichende Analyse von Texten	kriterienorientierter Abgleich von Merkmalen und Wirkungsaspekten unter Einbezug von Fachwissen / *Gedichtvergleich, Vergleich von Romanauszügen, Vergleich von Sachtexten*
Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation	situations- und adressatengerechtes Vertreten der eigenen, begründeten Position / *Debatte, Podiumsdiskussion*
Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage	kriteriengeleitetes Überarbeiten von Sprache und Inhalt im Hinblick auf Verständlichkeit, Korrektheit, inhaltliche Stimmigkeit / *Korrigieren, Redigieren, Feedback geben*

Die Klausur sollte sich am Aufgabentyp IIA (Analyse eines Sachtextes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) des Zentralabiturs orientieren, muss diesen aber nicht vollständig abbilden.

didaktische bzw. *methodische* Zugänge	**Lernmittel/ Lernort/ außerschulische Partner**	**fächerübergreifende Kooperationen**	**Feedback/ Leistungsbewertung**
zentraler Gegenstand: zeitgenössischer Film inhaltliche Aspekte des Films (Figuren, Handlungsräume, Motive …) gestalterische filmtechnische Mittel Sachtexte (auch Rezensionen) zum ausgewählten Film medientheoretische Sachtexte zum Medium Film *Schwerpunkte: Sachtextanalyse, analytische Zugriffe auf filmische Gestaltungen* *Internetrecherche zur Filmproduktion und -rezeption*	eingeführtes Schulbuch Materialien zur Filmanalyse / Unterrichtsmaterialien zu den Auswahlfilmen im Fachschaftsordner Zusammenarbeit mit dem örtlichen Programmkino und EDMOND.NRW	Kunst, Musik, Literatur	s. Überprüfungsformen Selbsteinschätzungsbögen zur Sachtext- und Filmanalyse Lernerfolgsüberprüfung durch Klausur zum Aufgabentyp IIA

Vergleich von Rezensionen, ggf. Podiumsdiskussion zum Thema *Schreibkonferenzen zu Sachtextanalysen*			

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

1.) Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
2.) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Einführungsphase Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
3.) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
4.) Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.
5.) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation vor Arbeitsergebnissen.
6.) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
7.) Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.
8.) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
9.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze:

10.) Der Deutschunterricht fördert die Entwicklung notwendiger Schlüsselqualifikationen, insbesondere die Lesekompetenz sowie Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung. Berücksichtigung des Schreibens als Prozess: Zur Vorbereitung auf komplexere Schreibaufgaben soll die Entwicklung von Teilkompetenzen in Lernarrangements stärker berücksichtigt werden.
11.) Verschiedene kommunikative Kontexte werden gestaltet, um die Schüler zu einem angemessenen Umgang mit Sprache zu erziehen.
12.) Der Deutschunterricht nutzt die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie deren Wissen über muttersprachliche Literatur und Kultur zur Erweiterung der interkulturellen Kompetenz.
13.) Der Deutschunterricht fördert die Lesefreude – auch im Hinblick auf anspruchsvolle Texte – sowie die Bereitschaft, aktiv am kulturellen Leben teilzuhaben.

14.) Ethisch-moralische und gesellschaftspolitische Fragestellungen gehen über die Arbeit mit literarischen Werken als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht ein.
15.) Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13-16 APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

a) Schriftliche Arbeiten/Klausuren
Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt und bereiten sukzessive auf die komplexen Anforderungen in der Abiturprüfung vor. Sie sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit die im laufenden Kursabschnitt erworbenen Kompetenzen umgesetzt werden können. Klausuren sind deshalb grundsätzlich in den Kurszusammenhang zu integrieren. Rückschlüsse aus den Klausurergebnissen sollen dabei auch als Grundlage für die weitere Unterrichtsplanung genutzt werden.
Wird statt einer Klausur eine Facharbeit geschrieben, wird die Note für die Facharbeit wie eine Klausurnote gewertet.

Klausuren sollen so angelegt sein,

- dass die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen,
- dass eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben ist,
- dass die Schülerinnen und Schüler die in der Unterrichtseinheit erworbenen und vertieften Kompetenzen nachweisen können,
- dass die verschiedenen Aufgabenarten des Abiturs eingeübt werden,
- dass bei den Aufgabenstellungen ausschließlich amtliche Operatoren eingesetzt werden, die den Schülerinnen und Schülern zuvor vermittelt wurden,
- dass in der Q2 mindestens eine Klausur unter Abiturbedingungen (Zeit, Auswahl, Aufgabenart) stattfindet. Halbjahresübergreifende Aufgabenstellungen sind dabei nur dann zulässig, wenn vorher eine umfassende Wiederholung stattgefunden hat.

Im Unterricht müssen die Leistungsanforderungen der Klausur für die Lerngruppe transparent gemacht werden. Die Aufgabenarten sind auch in Form von gestellten Hausaufgaben einzuüben. In der Einführungsphase können auch anders strukturierte oder reduzierte Aufgabenstellungen gemäß der im Kernlehrplan genannten Überprüfungsformen eingesetzt werden, die einen sinnvollen Zugang zu den Aufgabenarten ermöglichen.

Dauer und Anzahl der Klausuren

Im Rahmen der Spielräume der APO-GOSt hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Stufe	**Dauer**		**Anzahl**
EF, 1. Halbjahr	90 Min.		2
EF, 2. Halbjahr	in Anlehnung an die zentrale Klausur		2
	GK	LK	
Q1, 1. Halbjahr	135 Min.	135 Min.	2
Q1, 2. Halbjahr	135 Min.	180 Min.	2
Q2, 1. Halbjahr	135 Min.	180 Min.	2
Q2, 2. Halbjahr	180 Min.	255 Min.	1

Die Korrektur einer Klausur setzt sich immer zusammen aus den Unterstreichungen im Schülertext, die einen Fehler genau lokalisieren, den Korrekturzeichen und Anmerkungen am Seitenrand und dem ausgefüllten kompetenzorientierten Bewertungsraster. Dabei sind die Bereiche der inhaltlichen Leistung und der Darstellungsleistung zu unterscheiden.

Die prozentuale Gewichtung der beiden Bereiche orientiert sich an der des Zentralabiturs. Gemäß Beschluss der Fachkonferenz ist dabei weitgehend das folgende Bewertungsraster in ausführlicher oder reduzierter Form anzulegen:

Bereich	**Konkretion der Anforderungen**	**Anteil Punkte**
Text-struktur	Sie strukturieren Ihren Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar: o angemessene Gewichtung der aufgabenimmanenten Teilaufgaben in der Durchführung der Arbeit, o gegliederte und angemessen gewichtete Anlage der Arbeit, u.a. sinnvolle Gliederung der aufgabenbezogenen Textblöcke in thematische Abschnitte, o schlüssige Verbindung einzelner Arbeitsschritte durch angemessene Überleitungen, o schlüssige gedankliche Verknüpfung von Sätzen, o Vermeidung unnötiger Redundanzen, o Verzicht auf Ausführungen ohne Zusammenhang zur Aufgabenstellung o weitgehender Verzicht auf Streichungen und chaotische Nachträge jeglicher Art.	5%
Fach-methodik	Sie formulieren die fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen beachtend: o Trennung von Handlungs- und Metaebene, o begründeter Bezug von beschreibenden, deutenden und wertenden Aussagen, o Verwendung von Fachtermini in sinnvollem Zusammenhang [F/W], o Beachtung der Tempora insbesondere in der inhaltlichen Zusammenfassung, o korrekte Redewiedergabe (Modalität: [Mod]).	5%
Zitier-technik	Sie belegen Ihre Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren, d.h.: o sinnvoller Gebrauch von vollständigen/gekürzten Zitaten in begründender Funktion, o Integration der Zitate in den eigenen Text unter Beachtung der Syntax; Vermeidung	3%

	von „Zitatfetzen“ und nachgeschobenen, eingeklammerten Belegen, o Angabe von Zitatquellen nach der vereinbarten Form.	
Ausdrucks-vermögen	Sie drücken sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus, d.h.: o sachlich-distanzierte, entpersonalisierte Schreibweise (Verzicht auf bildreiche Sprache, sparsamer Adjektivgebrauch, Verzicht auf das Personalpronomen „ich“), o abwechslungsreicher Wortgebrauch, Vermeidung von Wortwiederholungen, o Schriftsprachlichkeit und Verzicht auf umgangssprachliche Wendungen [A (ugs)], o richtige Wortwahl, v.a. Verwendung treffender Verben [AV, W], o begrifflich abstrakte Ausdrucksfähigkeit und begriffliche Präzision, o Verzicht auf Floskeln, Füllwörter und inhaltsleere Überleitungssätze, o präzise Benennung der jeweils Handelnden (Verzicht auf das Indefinitpronomen „man“ und auf unnötige Passivkonstruktionen („Es wird gezeigt“, …)).	5%
Syntax	Sie formulieren syntaktisch sicher, variabel, komplex und zugleich klar, z.B.: o die Vollständigkeit der Sätze ist gegeben, keine Sätze ohne Subjekt oder Prädikat, keine alleinstehenden Nebensätze, keine falsch angeschlossenen „dass“-Sätze, o die Beachtung der korrekten Wortstellung ist gegeben [St], o die Befähigung zur angemessenen und sinnvollen Verwendung verschiedener Satzmuster (Parataxe und angemessene Hypotaxe in unterschiedlicher Komplexität) wird gezeigt, o die Verwendung richtiger und unterschiedlicher Subjunktionen wird erreich	5%
Sprach-richtigkeit	Ihre Klausur ist mit Blick auf die Sprachrichtigkeit weitgehend fehlerfrei: o Orthografie, o Interpunktion, besonders Abtrennung von Nebensätzen, Zeichensetzung in Infinitivsätzen, o Grammatik	5%
	Darstellungsleistung insgesamt	28%

Da in Klausuren neben der Verdeutlichung des fachlichen Verständnisses auch die Darstellung bedeutsam ist, führen gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit zu einer Absenkung der Note gem. APO-GOSt § 13 (2).
Das ausgefüllte Bewertungsraster wird ergänzt durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung.
Beispiele für Prüfungsaufgaben und Auswertungskriterien sowie Konstruktionsvorgaben und Operatorenübersichten sind im Internet u.a. unter der nachfolgenden Adresse abzurufen: http://www.standardsicherung.nrw.de/abitur-gost/faecher.php.

Korrekturzeichen:

Die nachfolgenden Korrekturzeichen gelten für alle in deutscher Sprache abgefassten Texte in Klausurarbeiten.

Zeichen	Beschreibung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
G*	Grammatik (wenn nicht weiter spezifiziert, auch Syntax)
W	Wortschatz

* Zur Spezifizierung von Grammatik- und Syntaxfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

Zeichen	Beschreibung

T	Tempus
M	Modus
N	Numerus
Sb	Satzbau
St	Wortstellung
Bz	Bezug

** Zur Spezifizierung von Wortschatzfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

Zeichen	**Beschreibung**
A	Ausdruck/unpassende Stilebene o.Ä.
FS	Fachsprache (fehlend/falsch)

Zeichen für die inhaltliche Korrektur:

Zeichen	**Beschreibung**
✓	richtig (Ausführung/Lösung/etc.)
f	falsch (Ausführung/Lösung/etc.)
(✓)	folgerichtig (richtige Lösung auf Grundlage einer fehlerhaften Annahme/Zwischenlösung)
↓	ungenau (Ausführung/Lösung/etc.)
[—]	Streichung(überflüssiges Wort/Passage)
Γ bzw. #	Auslassung
Wdh	Wiederholung, wenn vermeidbar

<u>Schriftliche Aufgabenarten im Zentralabitur</u>

Aufgabenart I	A	Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	B	Vergleichende Analyse literarischer Texte
Aufgabenart II	A	Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	B	Vergleichende Analyse von Sachtexten
Aufgabenart III	A	Erörterung von Sachtexten
	B	Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text
Aufgabenart IV		Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

Korrektur einer Klausur

Die Korrektur einer Klausur setzt sich zusammen aus den Unterstreichungen im Schülertext, die einen Fehler genau lokalisieren, den Korrekturzeichen und Anmerkungen am Seitenrand und dem ausgefüllten kompetenzorientierten Bewertungsraster. Dabei sind die Bereiche der inhaltlichen Leistung und der Darstellungsleistung zu unterscheiden. Die prozentuale Gewichtung der beiden Bereiche orientiert sich an der des Zentralabiturs. In den Klausuren ist laut Fachkonferenzbeschluss der Aspekt der sprachlichen Richtigkeit im Rahmen der Punktwerte für Darstellungsleistung im Umfang von 10% der Gesamtpunktzahl erfasst. Damit sind laut Kernlehrplan weitere Abzüge für gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit nicht zulässig.
Das ausgefüllte Bewertungsraster wird ergänzt durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung.
Beispiele für Prüfungsaufgaben und Auswertungskriterien sowie Konstruktionsvorgaben und Operatorenübersichten sind im Internet u.a. unter der nachfolgenden Adresse abzurufen: http://www.standardsicherung.nrw.de/abitur-gost/faecher.php.

Facharbeiten

Die Facharbeit ersetzt an der Theo-Hespers-Gesamtschule (nach Beschluss der Schulkonferenz) die zweite Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 in einem schriftlichen Fach. Für Schülerinnen und Schüler, die einen Projektkurs belegen, entfällt die Notwendigkeit der Abfassung einer Facharbeit. Näheres zur Facharbeit findet sich in Kapitel drei.

b) Sonstige Leistungen

Die Beurteilungsbereiche „Klausuren“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ gehen zu gleichen Teilen (jeweils 50%) in die Endnote ein.

Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Mitarbeit gehören laut Schulgesetz NRW „alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“ (§ 15). Gemäß Kapitel 3 des Kernlehrplans sollen hierbei die Schülerinnen und Schüler „durch die Verwendung einer Vielzahl von unterschiedlichen Überprüfungsformen vielfältige Möglichkeiten“ erhalten, „ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren“ (vgl. Kernlehrplan).
Bei allen Überprüfungsformen fließt die fachlich-inhaltliche Qualität in besonderem Maße in die Bewertung ein.
Hier soll „kein abschließender Katalog festgesetzt“ (ebd.) werden, im Folgenden werden aber einige zentrale Bereiche aufgeführt:

1) Beiträge zum Unterrichtsgespräch, die in der Unterrichtssituation selbst oder in häuslicher Vorbereitung erarbeitet werden (im Unterrichtsgespräch und in kooperativen Lernformen)
- Vielfalt und Komplexität der fachlichen Beiträge in den drei Anforderungsbereichen
- Beachtung der Kommunikationssituation, thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge, Verzicht auf Redundanzen
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- Intensität der Mitarbeit bzw. Zusammenarbeit
- gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen

2) Präsentationen, Referate
- fachliche Kompetenz
- Originalität und Ideenreichtum
- Selbstständigkeit (Beschaffung und Verarbeitung sinnvoller Materialien sowie deren themenbezogene Auswertung)
- Strukturierung
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
- adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache

3) Protokolle
- sachliche Richtigkeit
- Gliederung, Auswahl und Zuordnung von Aussagen zu Gegenständen und Verlauf
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- formale Korrektheit

4) Portfolios
- fachliche Richtigkeit
- Differenziertheit der Metareflexion
- Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung
- Selbstständigkeit
- Originalität und Ideenreichtum
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- formale Gestaltung, Layout

5) Projektarbeit
- fachliche Qualität
- Methodenkompetenz
- Präsentationskompetenz
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- Originalität und Ideenreichtum
- Selbstständigkeit
- Arbeitsintensität
- Planungs- und Organisationskompetenz
- Teamfähigkeit

6) schriftliche Übungen (max. 45 Min.)
- fachliche Richtigkeit
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Intervalle
Die Rückmeldungen erfolgen mindestens einmal pro Quartal, in der Regel gegen Ende des Quartals. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der Sonstigen Mitarbeit (z.B. Referate, Produktportfolio) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

Formen
Bei Klausuren wird das ausgefüllte Bewertungsraster durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit ergänzt und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung.

In Bezug auf die Sonstige Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.

Beratung
Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an den Eltern- und Schülersprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen.
Bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe II für das Lehrwerk Deutsch.kompetent aus dem Klett-Verlag entschieden. Dieses Werk wird über den Eigenanteil von den Schülerinnen und Schülern angeschafft.

Der Unterricht wird gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben und der zentralen Vorgaben für den jeweiligen Abiturjahrgang durch weitere Materialien zu ergänzt.

Im SelbstLernZentrum der Schule befinden sich einige Exemplare weiterer Lehrwerke anderer Verlage als Präsenzbestand.

Für Vertiefungskurse im Fach Deutsch entscheidet die jeweilige Lehrkraft, ob entsprechendes Begleitmaterial angeschafft wird. Die Kosten sollten 10 € nicht überschreiten.

IM LEHRPLANNAVIGATOR:

Vgl. die zugelassenen Lernmittel für Deutsch:

http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe.html

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Facharbeiten

Die Fachgruppe Deutsch sieht sich in der Verantwortung für die Vorbereitung und Begleitung von Facharbeiten, bei denen Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise Gelegenheit erhalten, selbstständiges Arbeiten, vertiefte Durchdringung einer komplexeren, allerdings hinreichend eingegrenzten Problemstellung und wissenschaftsorientiertes Schreiben zu üben. Die Facharbeit ersetzt an der Theo-Hespers-Gesamtschule (nach Beschluss der Schulkonferenz) die zweite Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 in einem schriftlichen Fach. Für Schülerinnen und Schüler, die einen Projektkurs belegen, entfällt die Notwendigkeit der Abfassung einer Facharbeit.

Zur Facharbeit gehören die Themen- und Materialsuche, die Arbeitsplanung im Rahmen eines vorgegebenen Zeitbudgets, das Ordnen und Auswerten von Materialien, die Erstellung des Textes (im Umfang von 8 bis 12 DIN-A4 Seiten) und nach Möglichkeit auch die Präsentation der Arbeitsergebnisse in einem geeigneten öffentlichen Rahmen.

Bei der Anfertigung von Facharbeiten lernen Schülerinnen und Schüler insbesondere

- Themen zu suchen, einzugrenzen und zu strukturieren
- ein komplexes Arbeits- und Darstellungsvorhaben zu planen und unter Beachtung der formalen und terminlichen Vorgaben zu realisieren
- Methoden und Techniken der Informationsbeschaffung zeitökonomisch, gegenstands- und problemorientiert einzusetzen
- Informationen und Materialien (auch unter Nutzung digitaler Informationsmedien) ziel- und sachangemessenen zu strukturieren und auszuwerten
- bei der Überprüfung unterschiedlicher Lösungsmöglichkeiten sowie bei der Darstellung von Arbeitsergebnissen zielstrebig zu arbeiten
- zu einer sprachlich angemessenen schriftlichen Darstellung zu gelangen
- Überarbeitungen vorzunehmen und Überarbeitungsprozesse auszuhalten
- die wissenschaftlichen Darstellungskonventionen (z.B. Zitation und Literaturangaben) zu beherrschen

(nach Empfehlungen und Hinweisen zur Facharbeit in der gymnasialen Oberstufe)

Als Ansatzpunkte einer individualisierten Lern- und Schreibberatung finden drei verbindliche Planungs- bzw. Beratungsgespräche zwischen dem bzw. der Bear-

beiterin und der die Facharbeit betreuenden Fachlehrkraft statt, die sich an einem verbindlichen Zeitplan orientieren, in einem Protokollbogen dokumentiert werden und die Schülerinnen und Schüler im Bearbeitungsprozess unterstützen und begleiten. Um einen intensiven persönlichen Austausch zu gewährleisten, soll die Zahl der betreuten Facharbeiten für jede Deutschlehrerin bzw. jeden Deutschlehrer fünf nicht übersteigen.

Die schriftliche Begutachtung und Bewertung von Facharbeiten folgt einem in der Fachkonferenz und der Lehrerkonferenz abgestimmten, für die Schulöffentlichkeit transparenten Kriterienkatalog.

Die Lehrerinnen und Lehrer des Fachs Deutsch der gymnasialen Oberstufe organisieren in der Einführungsphase/ ersten Themenwoche der Qualifikationsphase (in Abstimmung mit anderen Fachgruppen) im Rahmen von Projekttagen Workshops zum Thema „Erstellung einer Facharbeit“. Auf der Webseite der Schule werden zusätzlich als Hilfestellung eine Handreichung zur Facharbeit mit Hinweisen zu den Bewertungskriterien sowie gelungene Beispiele veröffentlicht.

Als Vorbereitung auf die komplexe Schreibsituation der Erstellung einer Facharbeit werden Schülerinnen und Schüler in der Qualifikationsphase innerhalb der Projektwoche im Fach Deutsch angeregt, eine etwas umfangreichere schriftliche Hausarbeit (drei bis fünf Seiten mit eigener Gliederung) zu verfassen. Eine mögliche Präsentation der Ergebnisse einer Facharbeit im Unterricht geht ebenfalls in den Bereich der „Sonstigen Leistungen“ ein. Mit diesem Exposee einer Facharbeit stellen sich die Schüler bei den Lehrkräften vor, die sie bei der weiteren Erstellung der Facharbeit betreuen.

Insgesamt versteht die Fachkonferenz Deutsch die Begleitung von Facharbeiten als schreibdidaktisches Instrument, das im Verbund mit anderen Fördermaßnahmen in der Sekundarstufe I, Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler entwickelt, die sie befähigen, komplexere lebensweltliche Schreibaufträge in Beruf und Studium zu bewältigen.

Vertiefungskurse zur individuellen Förderung

Die Vertiefungskurse im Fach Deutsch bieten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Kompetenzen in den verschiedenen Lernbereichen des Fachs individuell zu festigen und weiterzuentwickeln. In der Einführungsphase werden an der Theo-Hespers-Schule unterschiedliche Module (Schreibkompetenz bei analysierenden Texten bzw. Textverstehen/Texterschließung bezogen auf verschiedene Gattungen) angeboten.

Derzeit erarbeitet die Fachkonferenz ein Konzept für Vertiefungskurse in der Qualifikationsphase.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Im Rahmen einer Kooperation mit den städtischen Bühnen nutzt die Fachschaft Deutsch insbesondere in der Sekundarstufe II das Angebot von Workshops zur szenischen Interpretation von dramatischen Texten. Dabei geht es nicht nur um das Textverständnis im engeren Sinne, sondern auch um die Vermittlung der differenzierten Ausdrucksmöglichkeiten der Bühne und des Theaters.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fach Deutsch stellt mit 17 Kolleginnen und Kollegen die größte Fachgruppe an der Theo-Hespers-Gesamtschule. Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei nehmen mindestens zwei Lehrkräfte an den entsprechenden Veranstaltungen teil und bringen die gewonnenen Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Deutsch ein.

Als weiterer Beitrag zur Qualitätsentwicklung entwickelt die Fachgruppe Deutsch ein Konzept zur Auswertung der zentral gestellten Klausur am Ende der Einführungsphase.

Eine Besonderheit der Theo-Hespers-Gesamtschule besteht in einem fachbezogenen „Mentorensystem“, durch das Referendarinnen und Referendare sowie Berufsanfängerinnen und -anfänger in ihrem eigenständigen Unterricht von erfahrenen Fachlehrkräften unterstützt werden, die in der gleichen Jahrgangsstufe unterrichten.

Übersicht über regelmäßige Beiträge zur Qualitätssicherung

WAS?	WER?	WANN
regelmäßig durchgeführte Teambesprechungen in den Jahrgangsstufen – Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen über die Vorgehensweisen und Inhalte	Lehrkräfte innerhalb der Jahrgangteams – inklusive der Unterrichtenden in den Vertiefungskursen	einmal pro Halbjahr
Auswertung der zentral gestellten Klausur am Ende der Einführungsphase	Jahrgangsteam, Vorstellung in der Fachkonferenz	einmal pro Schuljahr
schulinterne Fortbildung	gesamte Fachgruppe	mindestens einmal pro Schuljahr
Fachtagungen / Implementationsveranstaltungen	Fachkonferenzvorsitz sowie ein weiteres Mitglied der Fachkonferenz im Wechsel	bei Bedarf

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		**Ist-Zustand Auffälligkeiten**	**Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung**	**Wer** **(verantwortlich)**	**Bis wann** **(Zeitrahmen)**
Funktionen					
Fachvorsitz		KNL		FK	
Stellvertreter/in		MYR		FK	
sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte, individuelle Förderung)		SOL		FK	
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in	17 Sek I davon 8 Sek II	-	-	-
	Lerngruppen	46 Sek I 6 Sek II	-	-	-
	Lerngruppengröße	Ca. 25 Sek I Ca. 19 Sek II	-	-	-

räumlich	Fachraum	-	-	-	-
	Bibliothek	Sek I Sek II	Nach Umzug Aufsto-cken und Sichten	KLE	Sommer 2020
	Computerraum	2 Sek II Sek II SLZ Sek II	-	-	-
	Raum für Fachteamarb.	Teamzimmer der Jahrgangsstufen, Oberstufen-teamzimmer	-	-	-
	SLZ	Sek II	-	-	-
materiell/ sachlich	Lehrwerke	Deutsch.kompetent	-	-	-
	Fachzeitschriften	-	Auswahl treffen	FK	Sommer 2020
	Duden	Oberstufen-teamzimmer	-	-	-
zeitlich	Abstände Fachteamar-beit	Nach Bedarf	-	-	-
	Dauer Fachteamarbeit	Nach Bedarf	-	-	-
	Fachkonferenzen	Zweimal pro Schul-jahr	-	KNL	-